



Nachhaltigkeits- bericht

2018

Nachhaltigkeitsbericht 2018

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2018 legt Interseroh bereits zum vierten Mal umfassend Rechenschaft zu seinen sozialen und ökologischen Leistungen ab. Interseroh zeigt damit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und einer breiten Öffentlichkeit, welchen Werten das Unternehmen im täglichen Handeln folgt, welche Auswirkungen die Geschäftstätigkeiten auf Gesellschaft und Umwelt haben und wie seine Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit aussehen.

Die dargestellten Kennzahlen und Informationen beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Geschäftsjahre 2017 und 2018. Im gesamten Bericht wurde auf eine geschlechter-spezifische Differenzierung verzichtet und durchgehend die männliche Bezeichnung gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser **Nachhaltigkeitsbericht** wurde nach Maßgabe der Standards (2016) der Global Reporting Initiative (GRI) und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Erneut legt Interseroh den Bericht dabei als Online-Nachhaltigkeitsbilanz vor, die in übersichtlicher Form alle vom Unternehmen als wesentlich definierten Themen und Indikatoren systematisch darstellt.

Ergänzend veröffentlicht Interseroh auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe seines **Nachhaltigkeitsmagazins „zero waste solutions“**. Es bietet Einblicke in die Entstehungsprozesse verschiedener Kundenlösungen und zeigt, wie Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter vorangetrieben wird.

Bericht online:
[web.interseroh.de/
nachhaltigkeitsbericht](http://web.interseroh.de/nachhaltigkeitsbericht)

Inhalt

GRI 101: Grundlagen	4
GRI 102: Allgemeine Angaben	4
Organisationsprofil	4
Strategie	13
Ethik und Integrität	15
Führung	17
Stakeholder-Einbeziehung	19
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	21
Wesentliche Themen	28
GRI 200: Wirtschaft	29
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	29
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	31
GRI 300: Umwelt	32
GRI 301: Materialien	32
GRI 302: Energie	33

GRI 303: Wasser	36
GRI 305: Emissionen	37
Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen	42
GRI 306: Abwasser und Abfall	43
GRI 307: Umwelt-Compliance	46
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	47
GRI 400: Soziales	48
GRI 401: Beschäftigung	48
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	53
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	55
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	56
GRI 406: Nichtdiskriminierung	59
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	60
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	61
GRI 413: Lokale Gemeinschaften	62
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	63
GRI 419: Sozioökonomische Compliance	64

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

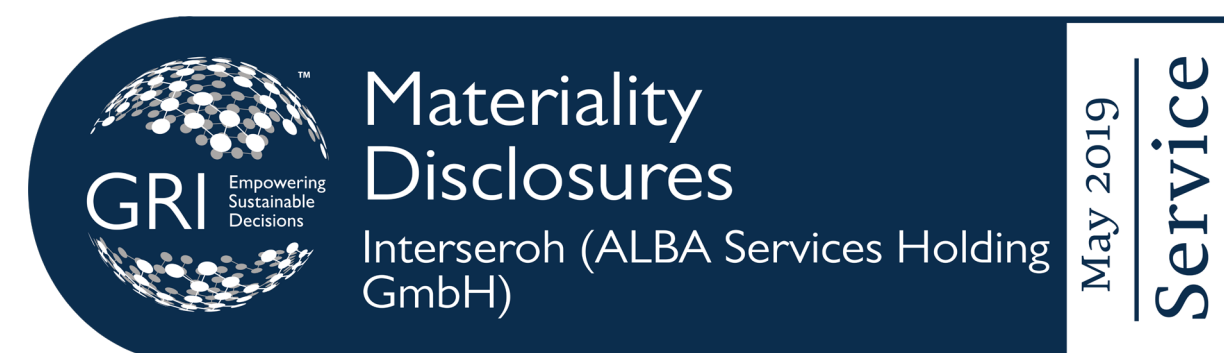
GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

v Strategie

GRI-Inhaltsindex



Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service lag der GRI dieser Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2018“ von Interseroh vor. Die korrekte Positionierung der „Materiality Disclosures“ (GRI 102-40 – 102-49) im Bericht wurde von dem GRI Services Team bestätigt. Alle im folgenden GRI-Inhaltsindex aufgeführten GRI-Standards wurden 2016 veröffentlicht.

GRI 101: Grundlagen

Bei der Erstellung der vorliegenden Nachhaltigkeitsbilanz hat Interseroh die Prinzipien der Berichterstattung der Global Reporting Initiative ([GRI](#)), definiert unter dem Standard „101 Grundlagen“, berücksichtigt.

GRI 102: Allgemeine Angaben

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

Interseroh ist einer der führenden Umweltdienstleister rund um die Schließung von Produkt-, Material- und Logistikkreisläufen. Unter dem Leitgedanken „zero waste solutions“ berät das Unternehmen Kunden europaweit zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wertstoffen.

Damit hilft Interseroh ihnen, ihre eigene Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und Primärressourcen zu schonen.

Interseroh ist neben ALBA eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die Führungsgesellschaft der Marke Interseroh firmiert seit 2018 unter der ALBA Services Holding GmbH. Stellvertretend für alle Gesellschaften der ALBA Services Holding GmbH sprechen wir von „Interseroh“.

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Bereits über 27 Jahre trägt Interseroh mit seinen Dienstleistungen dazu bei, Umweltbelastungen zu reduzieren und zugleich die Rohstoffversorgung der Wirtschaft zu sichern.

Für Kunden in ganz Europa entwickelt Interseroh individuelle und branchenspezifische Lösungen und hebt gemeinsam mit ihnen ökologische wie ökonomische Potenziale. Das Geschäftsmodell basiert dabei auf vier Säulen, die dem Ansatz einer ganzheitlichen, geschlossenen Kreislaufwirtschaft folgen:

ReDuce – Um Abfälle zu vermeiden, setzt Interseroh durchdachte Mehrwegsysteme und Pooling-Lösungen ein, die die Logistikprozesse der Kunden optimieren und zugleich Kosten reduzieren. Ein zentrales Angebot umfasst beispielsweise das von Interseroh aufgebaute Pooling-System für Mehrweg-Transportverpackungen im Obst- und Gemüsebereich, das jährlich den Verbrauch von 22.000 Tonnen Papier, Pappe und Karton einspart.

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

ReUse – Interseroh verlängert Produktlebenszyklen mithilfe hocheffizienter Systeme zur Rücknahme, Sortierung und Wiederverwendung von Wertstoffen: Beispielsweise beim IT-Refurbishment sammelt Interseroh Hardware aus Unternehmen ein, bereitet die Geräte wieder auf und vermarktet sie. Mit [SIMPLI RETURN](#) hat Interseroh ein neues Geschäftsmodell zum internationalen Recycling von Lithium-Ionen-Batterien aufgebaut. Unter der Marke [ReUseMe](#) vertreibt Interseroh recycelte Tonerkartuschen.

ReCycle – Wenn die Möglichkeiten der Abfallvermeidung und -reduktion ausgereizt sind, rückt das Recycling in den Fokus. Wichtige Anwendungsbereiche sind die Rücknahme und Verwertung von Verpackungen (Duales System Interseroh und Transportverpackungen). Über den neuen Online-Shop [Lizenzero](#) können auch kleine Händler und Hersteller eine Lizenz für ihre Verkaufs-, Versand- und Serviceverpackungen beziehen. Zudem versorgt Interseroh seine Kunden mit hochwertigen Recyclingrohstoffen wie dem Recompound Procyclen, der Primärrohstoffe in der Produktion vollständig und gleichwertig ersetzen kann.

ReThink – Für Kunden durchdenkt, hinterfragt und optimiert Interseroh Unternehmensprozesse im Sinne der Nachhaltigkeit – egal, ob es um das Abfallaufkommen, Stoffströme, logistische oder infrastrukturelle Abläufe geht. Als Lösung werden hier maßgeschneiderte Servicekonzepte erarbeitet. Ergänzend bietet Interseroh Facility-Dienstleistungen im kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereich an. Insgesamt bietet Interseroh 26 Kerndienstleistungen

und weitet sein Angebotsspektrum gemäß den Zielsetzungen seiner Nachhaltigkeitsstrategie laufend aus (siehe [GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen](#)).

Weitere Informationen zu Interserohs Leistungen finden Sie unter <https://www.interseroh.de/unternehmen/gesellschaften-standorte/>.

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

Der Hauptsitz der ALBA Services Holding GmbH befindet sich in Berlin, Deutschland. Hauptverwaltungsstandort ist der Sitz der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH in Köln, Deutschland.

GRI 102-4: Betriebsstätten

Interseroh ist insgesamt mit 33 Standorten in acht europäischen Ländern vertreten. Dabei wird zwischen Verwaltungsstandorten, Vertriebsniederlassungen, Sortier- und Aufbereitungsanlagen, Waschdepots und Zählzentren unterschieden, die sich im Besitz von Interseroh befinden bzw. angemietet sind. Den größten Teil des Umsatzes mit 88,4 Prozent macht Interseroh in Deutschland, weitere strategisch wichtige Standorte befinden sich in Österreich, Polen, Italien, Slowenien und Kroatien.

2017 wurde die ITL logistics GmbH mit einem Standort nahe München integriert. Ebenfalls im Jahr 2017

eröffnete Interseroh einen Standort für IT-Refurbishment in Berlin. Seit 2019 betreibt Interseroh eine neue Sortieranlage für Leichtverpackungen in Marl, NRW (Aufgrund eines Brandschadens ist diese Sortieranlage seit dem 24.04.19 außer Betrieb).

www.interseroh.de

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Neben der ALBA Group plc & Co. KG (40 Prozent) hält ein chinesischer Fonds eine Beteiligung in Höhe von 60 Prozent an Interseroh. Diese gemeinsame Beteiligung erfolgt über die ALBA Services Holding GmbH.

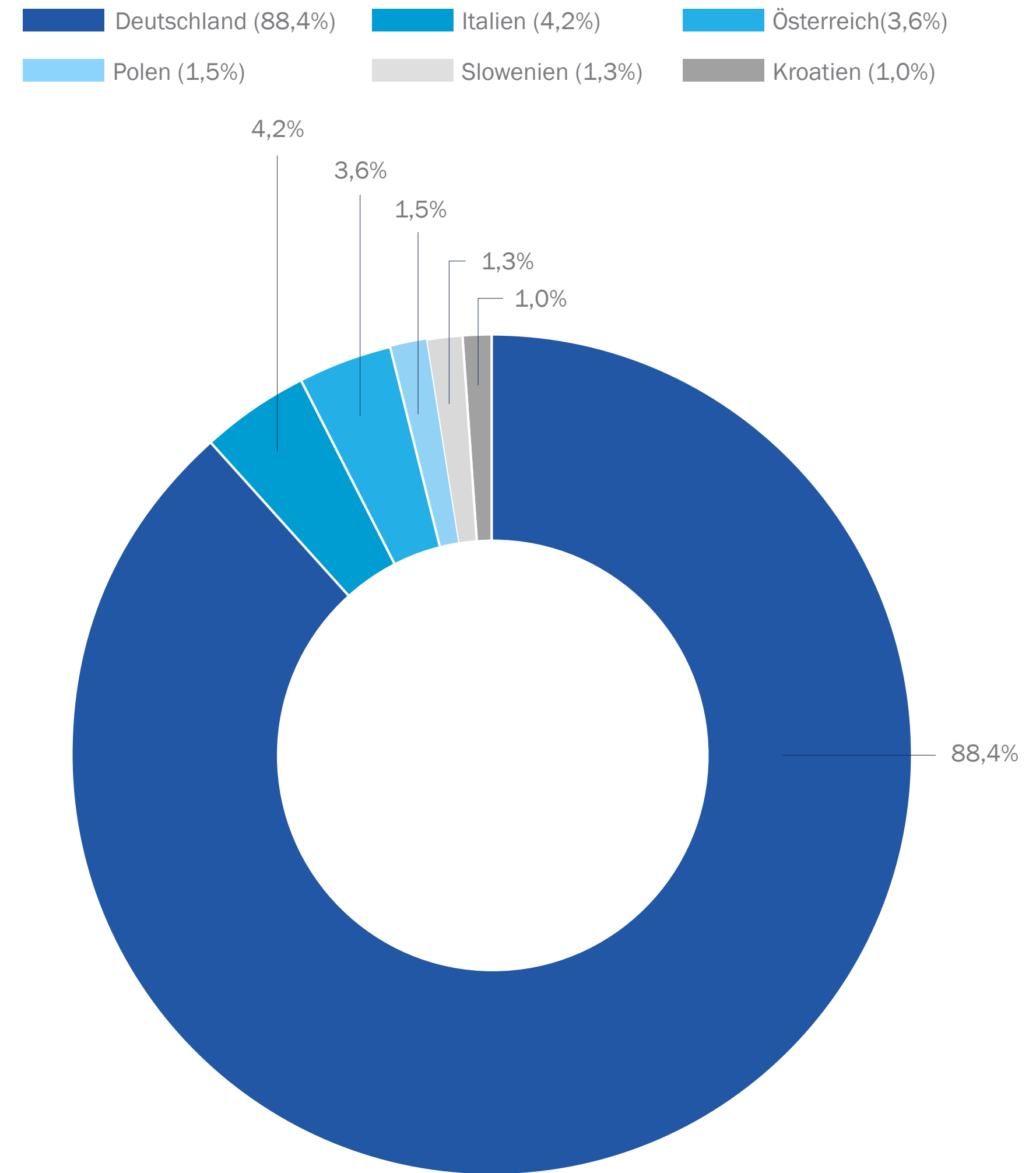
Die Führungsverantwortung für diese Gesellschaft übernehmen beide Parteien gemeinsam unter der Leitung von Dr. Axel Schweitzer, Vorstandsvorsitzender der ALBA Group plc & Co. KG. Die Geschäftsführung der ALBA Services Holding GmbH haben Hans-Stefan Kalinowski, Dr. Timo Langemann und Markus Müller-Drexel inne.

GRI 102-6: Belieferte Märkte

Im Jahr 2018 erzielte Interseroh einen Umsatz von 739 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 43 Prozent. Der Umsatz konnte insbesondere durch den gewachsenen Marktanteil im Bereich der dualen Systeme deutlich ausgebaut werden.

Der Großteil des Umsatzes wurde in Deutschland erwirtschaftet. 11,6 Prozent des Umsatzes erzielte das Unternehmen im Ausland.

Umsatz nach Regionen 2018



^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

- GRI 102-1: Name der Organisation
- GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen
- GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation
- GRI 102-4: Betriebsstätten
- GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform
- GRI 102-6: Belieferte Märkte
- GRI 102-7: Größe der Organisation**
- GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter**
- GRI 102-9: Lieferkette
- GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette
- GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen
- GRI 102-12: Externe Initiativen
- GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

GRI 102-7: Größe der Organisation

Interseroh ist mit 1.791 Mitarbeitern (2018) in acht Ländern tätig und unterhält 33 Standorte. 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 739,2 Millionen Euro, das entspricht einer Steigerung von rund 43 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2018 waren 1.791 Mitarbeiter bei Interseroh beschäftigt. Im Jahr 2018 stieg damit die Beschäftigtenzahl um 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 1.583 Mitarbeitern an. Davon sind 91,7 Prozent (2017: 93,0 Prozent) in Deutschland angestellt. Da die Aussagekraft sehr gering wäre, wird die regionale Verteilung nicht nach Geschlecht aufgeschlüsselt.

Der Frauenanteil stieg geringfügig von 34,0 Prozent (2017) auf 34,2 Prozent (2018). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 16,4 Prozent (2017: 12,7 Prozent). Dies ist insbesondere auf die zunehmenden Flexibilisierungswünsche der Mitarbeiter zurückzuführen, denen Interseroh wenn möglich auch nachkommt. Der Anteil von Mitarbeitern mit befristeten Verträgen stieg leicht von 12,4 Prozent im Jahr 2017 auf 12,6 Prozent im Jahr 2018. Die

Anzahl der Leiharbeiter hat sich im Berichtszeitraum von 232 im Jahr 2017 auf 216 im Jahr 2018 verringert. Eine Aufteilung nach Geschlecht wird an dieser Stelle nicht vorgenommen. Freiberufliche Mitarbeiter beschäftigt Interseroh nur in geringem Maße.

Mitarbeiter¹ – aufgeteilt nach Arbeitsvertrag und Geschlecht			
	2016	2017	2018
Gesamt	1.646	1.583	1.791
Frauen	551	538	613
Männer	1.095	1.045	1.178
Vollzeit	1.439	1.382	1.498
Teilzeit	207	201	293
Unbefristeter Vertrag	1.424	1.387	1.566
Befristeter Vertrag	222	196	225

¹ Basis: Köpfe, ohne Leiharbeitnehmer; Stand jeweils zum 31. Dezember des Jahres. Die Mitarbeiterzahl unterlag keinen starken Schwankungen.

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

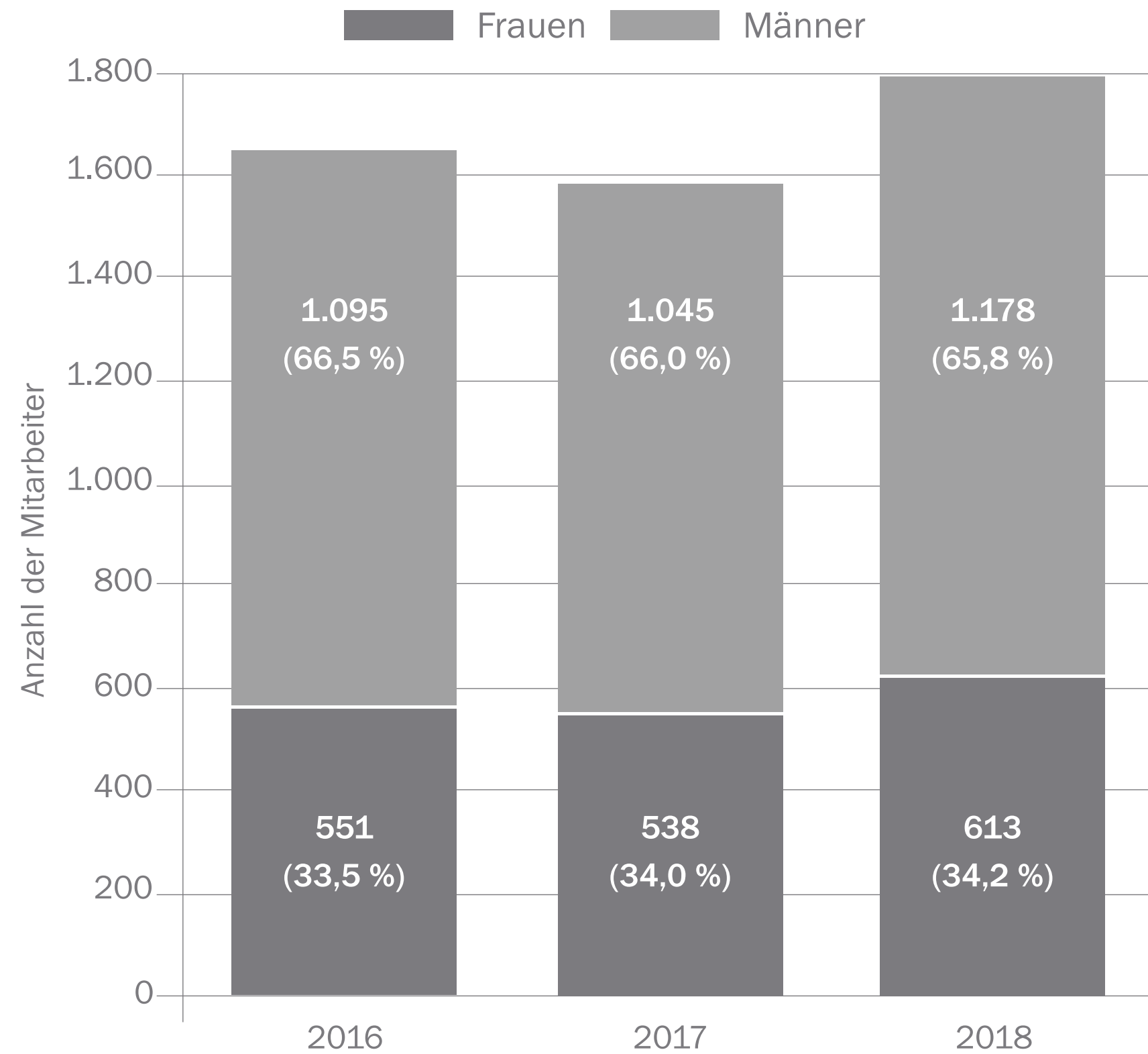
GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

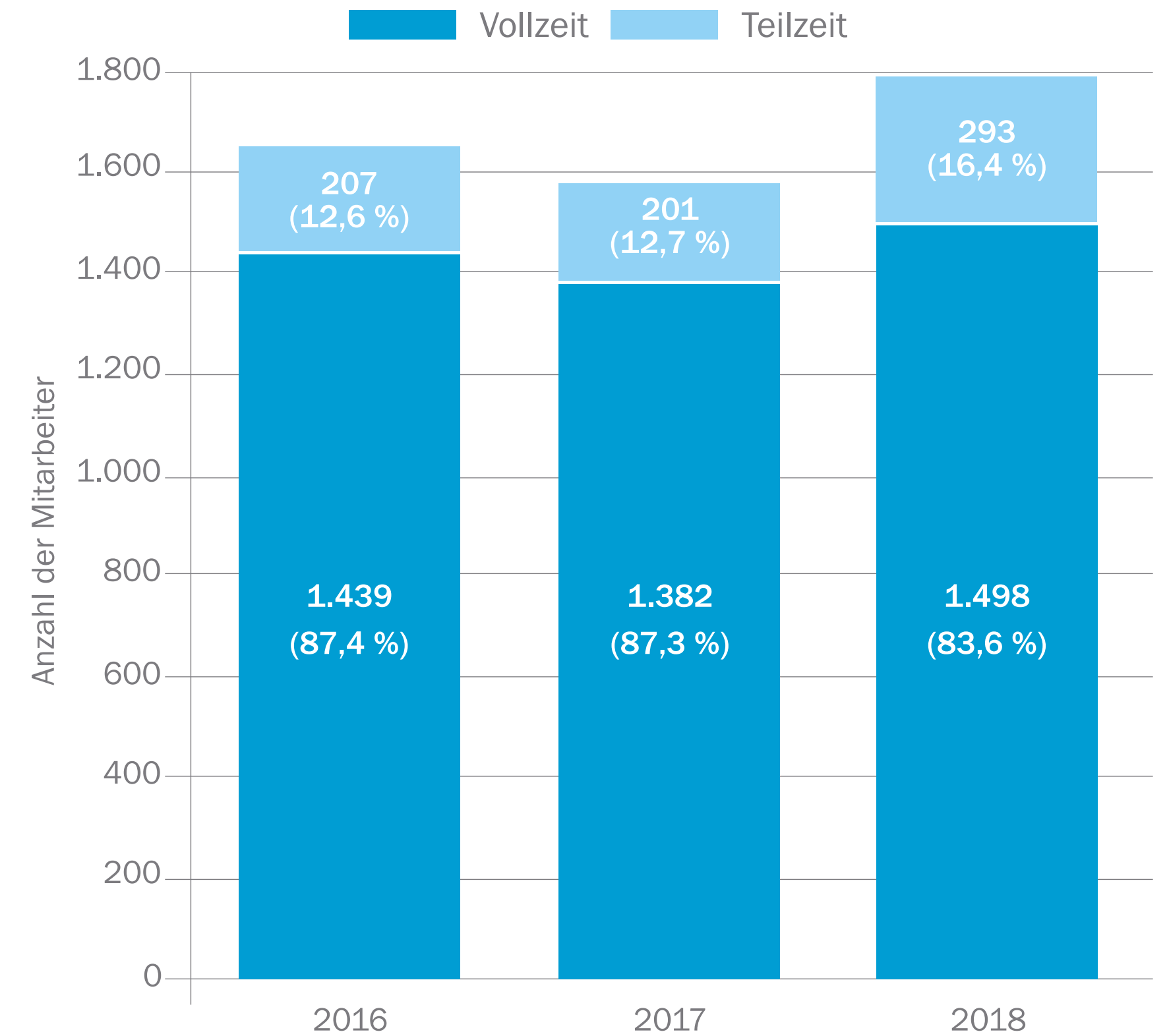
∨ Strategie

Mitarbeiter¹ nach Geschlecht



¹ Basis: Köpfe, ohne Leiharbeitnehmer; Stand jeweils zum 31. Dezember des Jahres. Die Mitarbeiterzahl unterlag keinen starken Schwankungen.

Mitarbeiter¹ nach Arbeitsvertrag Vollzeit/Teilzeit



¹ Basis: Köpfe, ohne Leiharbeitnehmer; Stand jeweils zum 31. Dezember des Jahres. Die Mitarbeiterzahl unterlag keinen starken Schwankungen.

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

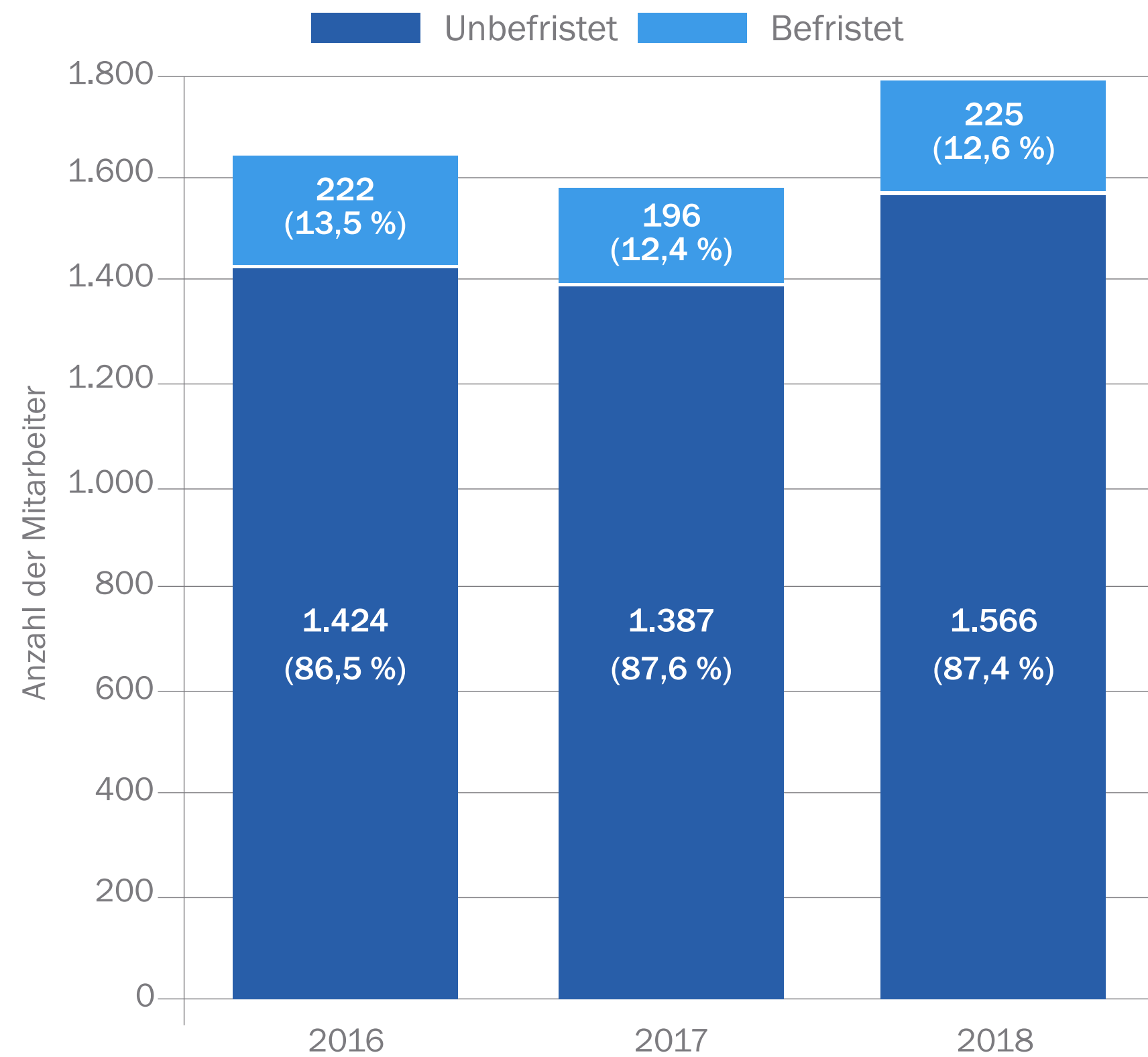
GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

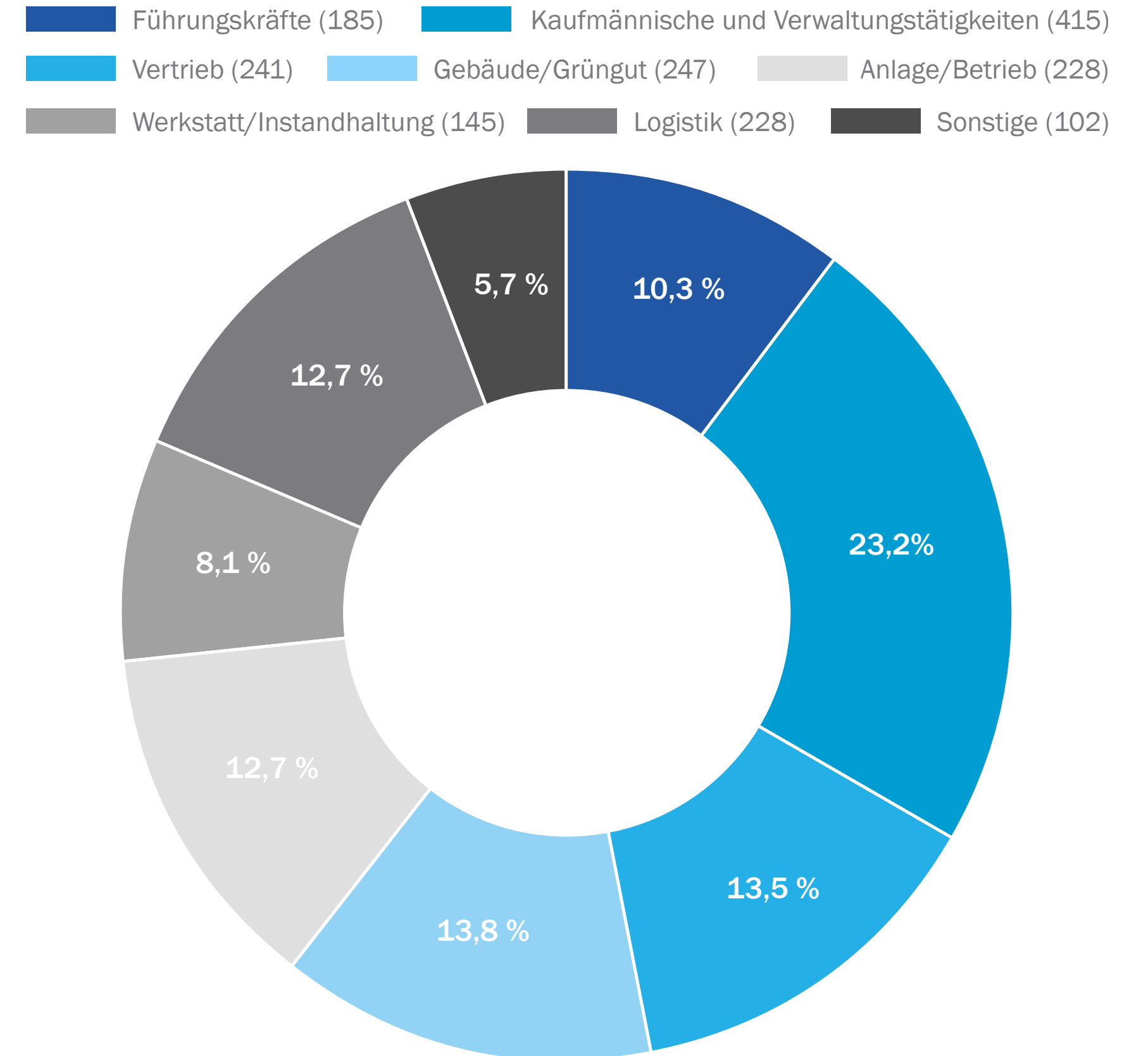
^ Strategie

Mitarbeiter¹ nach Arbeitsvertrag unbefristet/befristet



¹ Basis: Köpfe, ohne Leiharbeitnehmer; Stand jeweils zum 31. Dezember des Jahres. Die Mitarbeiterzahl unterlag keinen starken Schwankungen.

Mitarbeiter nach Tätigkeiten



^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

GRI 102-9: Lieferkette

Als Systemdienstleister koordiniert Interseroh allein in Deutschland rund 1.900 externe Dienstleister und Lieferanten. Diese sind vor allem bei der vor- und nachgelagerten Logistik zur Sammlung und zum Transport sowie bei der Aufbereitung und Verarbeitung der Abfälle und Materialien im Einsatz. Dabei setzt der Umweltdienstleister auf langfristige, vertrauensvolle Kooperationen.

Bei seinen Lieferanten im Rahmen von Entsorgungs- oder Logistikaufträgen achtet Interseroh auf ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln. Das Unternehmen verfolgt damit das Ziel, Nachhaltigkeit entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent umzusetzen.

Hierfür entwickelte Interseroh einen Lieferantenkodex, auf den vor allem im Rahmen von Vertragsverhandlungen und Audits aufmerksam gemacht wird (siehe [GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten](#) und [GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten](#)).

Die Transparenz, die von den Lieferanten gefordert wird, lebt Interseroh auch selbst. Schon 2013 ist Interseroh der **SEDEX-Initiative** ([Supplier Ethical Data Exchange](#)) beigetreten. SEDEX ist eine mitgliedschaftsbasierte Organisation für Unternehmen, die sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ethischen Verhaltens in ihrer Lieferkette verpflichten.

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Im Zuge des Eigentümerwechsels wurden alle Systeme systematisch von der ALBA Group getrennt. Dieser Carve-out wurde 2018 im Wesentlichen abgeschlossen.

Im Mai 2017 erwarb Interseroh das Unternehmen ITL logistics mit einem neuen Standort. Seit April 2018 hält Interseroh zudem 40 Prozent an REMEDIA TSR und konnte damit sein Geschäft in Italien wesentlich ausbauen. Gemeinsam mit der Saubermacher Dienstleistungs AG gründete die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH im Juni 2018 das Joint Venture SIMPLi RETURN zur Rücknahme von Lithium-Ionen-Batterien.

In Bezug auf die Lieferketten haben sich im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen ergeben.

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

Interseroh sieht sich in der Verantwortung, Risiken für Umwelt und Mitarbeiter konsequent zu vermeiden, ihnen aktiv vorzubeugen und in Notfällen vorbereitet zu sein, um Fehler schnellstmöglich zu beheben und Schäden zu minimieren.

Integriertes Managementsystem

Diese Prinzipien werden im Rahmen des integrierten

Managementsystems umgesetzt. Es umfasst alle Prozesse und Abläufe für Qualität, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz und erfüllt die Vorgaben der internationalen Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 50001 (Energiemanagement), ISO 22000 (Lebensmittelsicherheit), BS OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement). Zudem entspricht es allen Anforderungen für die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (Efb).

Im Jahr 2017 hat Interseroh seine Systeme auf die neue Norm im Umweltmanagement umgestellt, 2018 auf die neue Qualitätsmanagement-Norm. Die ISO-Normen zum Qualitäts-, Umwelt- und Gesundheitsmanagement haben 2018 das erste Überwachungsaudit erfolgreich absolviert.

Risikofrüherkennungssystem

Zur weiteren Verbesserung des unternehmensweiten Risikofrüherkennungssystems führte Interseroh 2018 ein eigenes Tool ein. Der Prozess sowie die Berichtslinien sind in einer entsprechenden Richtlinie festgehalten, die derzeit erarbeitet wird.

Umweltbewusstes Verhalten fördern

Ein zentraler Hebel im Rahmen des Vorsorgeansatzes ist die Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeiter. Großer Wert wird dabei auf die umfassende Aufklärung über umweltrelevante Themen gelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter zu motivieren

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

und zu befähigen, im beruflichen wie im privaten Umfeld einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu leisten.

Dies geschieht vorrangig durch arbeitsplatzspezifische Unterweisungen, Fortbildungen sowie im Rahmen der internen Mitarbeiterkommunikation. Eine zentrale Rolle als Multiplikatoren nehmen dabei die Nachhaltigkeitsbotschafter ein: Sie tragen alle Informationen rund um Nachhaltigkeit in ihre Fachbereiche und führen Projekte zur Förderung umweltbewussten Verhaltens durch. Zudem sind die Grundsätze des täglichen Handelns im neuen Verhaltenskodex festgeschrieben.

Im Rahmen des Umweltprogramms sind zudem alle Standorte verpflichtet, kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistungen zu arbeiten. Im Berichtszeitraum stand dabei übergreifend an allen Standorten das Thema Mobilität im Mittelpunkt.

In den einzelnen Gesellschaften und an allen Standorten sind Personen benannt, die für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich sind. Bei allen Fragen der arbeitsmedizinischen und arbeitssicherheitstechnischen Betreuung, beispielsweise im Rahmen der Online-Gefährdungsbeurteilung, wird Interseroh durch externe Dienstleister unterstützt (siehe [GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)).

GRI 102-12: Externe Initiativen

Seit 2013 hat sich Interseroh mit der regelmäßigen Unterzeichnung des Deutschen **Nachhaltigkeitskodex (DNK)** öffentlich zu den Prinzipien des nachhaltigen Wirtschaftens bekannt. Damit gehörte es zu den ersten 70 Unternehmen, die diesem Aufruf der Bundesregierung gefolgt sind.

Als Partner des **Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)** nimmt Interseroh regelmäßig an dessen Veranstaltungen teil und bringt seine Expertise zu Nachhaltigkeit, Recycling und Kreislaufwirtschaft ein. Das ZNU ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. 50 Partnerunternehmen setzen sich dafür ein, Nachhaltigkeit greifbar, umsetzbar und glaubwürdig zu gestalten. Die vom ZNU dafür entwickelten Instrumente sind wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.

Seit 2017 beteiligt sich Interseroh an der Initiative **Weg in die <2°-Wirtschaft (2gradwirtschaft)**. Das Verbundprojekt der Stiftung 2° und des WWF Deutschland soll zeigen: Eine treibhausgasneutrale Wirtschaft ist machbar und eröffnet neue Chancen. Die teilnehmenden Unternehmen aus den Sektoren Gebäude, Verkehr und industrielle Produktion arbeiten gemeinsam an konkreten, unternehmens- und branchenübergreifenden Projektideen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Sie sind davon überzeugt: Die Erderwärmung auf deutlich unter 2° Celsius zu begrenzen, wird nur mit der Wirtschaft möglich sein.

Zudem ist Interseroh seit Ende 2017 am Dialogforum **Wirtschaft macht Klimaschutz (WmK)** beteiligt, einer Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Ziel ist es, die deutsche Wirtschaft zum Zweck des Klimaschutzes breit zu vernetzen und konkrete Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen anzustoßen. Interseroh begleitet die Arbeitsgruppe Circular Economy.

Seit dem Jahr 2019 ist Interseroh Mitgliedsunternehmen der **Circular Economy Initiative Deutschland**, einer Kooperation zwischen acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, SYSTEMIQ und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel der Initiative ist die Entwicklung einer Circular-Economy-Roadmap für Deutschland. Sie soll ein Zielbild für zirkuläre Wertschöpfung in Deutschland sowie langfristige Ziele zur Ressourcenproduktivität beinhalten.

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

Interseroh möchte als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung wirken und die Diskussionen aktiv mitgestalten. Aus diesem Grund engagiert sich der Umweltdienstleister in ausgewählten Verbänden und Interessengruppen.

Der **Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE e.V.)** ist der Branchenverband der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft und stellt für Interseroh mit Abstand

^ GRI-Inhaltsindex

Organisationsprofil

GRI 102-1: Name der Organisation

GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation

GRI 102-4: Betriebsstätten

GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

GRI 102-6: Belieferte Märkte

GRI 102-7: Größe der Organisation

GRI 102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter

GRI 102-9: Lieferkette

GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

GRI 102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen

GRI 102-12: Externe Initiativen

GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden

∨ Strategie

den wichtigsten Verband dar. 30 Mitarbeiter der ALBA Group, darunter auch neun Interseroh Mitarbeiter, sind in verschiedensten Arbeitskreisen unter anderem zu den Themen Elektrorecycling und Gefahrgut vertreten.

Zudem unterstützt Interseroh den [BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.](#) aktiv durch Sponsoring und Vorträge. Gesucht und vermittelt werden dabei neue Ansätze für die Baubranche (zum Beispiel Recyclingkunststoff, Mehrweg-Pooling für die Baustoffpalette).

Seit 2016 ist Interseroh Mitglied des **Deutschen Verpackungsinstituts e.V.** ([dvi](#)). Die Organisation fördert den Wissenstransfer und den Dialog zwischen Unternehmen, Institutionen und Partnern der Branche. Das dvi veranstaltet dazu Tagungen und Kongresse. Interseroh bringt hier insbesondere seine Expertise zum Thema recyclingoptimierte Verpackung ein, zum Beispiel mit einem Vortrag über Optimierungsmöglichkeiten in einem Arbeitskreis.

Interseroh engagiert sich seit 2017 zudem aktiv als Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.** Der Verband will ein stärkeres Bewusstsein für eine nachhaltige Bauweise schaffen und diese gezielt fördern.

Die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH ist Mitglied des Vereins **United Against Waste e.V.** ([united-against-waste](#)). Ziel ist, die jeweiligen Fachkenntnisse gemeinsam zu einer noch vielfältigeren Abfalloptimierung in Verpflegungseinrichtungen einzusetzen.

Markus Müller-Drexel, Geschäftsführer der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH, ist als Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses Umweltschutz der IHK Bonn/Rhein-Sieg und der **IHK** zu Köln eingesetzt. Des Weiteren engagiert sich Interseroh unter anderem im **Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinenteknik e.V.** ([VDBUM](#)) und ist Solution Provider der **GS1 Germany** ([GS1](#)) im Bereich Pfand und Pooling. Zudem ist Interseroh Partner und Förderer des **Markenverbands e.V.** ([Markenverband](#)), der sich für die Interessenvertretung der Markenwirtschaft in Deutschland einsetzt.

Organisationsprofil

Strategie

GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ethik und Integrität

Strategie

GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Liebe Leserinnen und Leser,

die UN-Weltklimakonferenz im polnischen Kattowitz im vergangenen Jahr hat deutlich gemacht: Die Klimaprobleme unseres Planeten sind heute drängender denn je. Der verschwenderische Umgang mit Ressourcen belastet unsere Erde auf dramatische Weise. Gleichzeitig haben alle Beteiligten realisiert, dass internationale Lösungen nötig sind, um die Herausforderung zu bewältigen.

Die Kreislaufwirtschaft ist ein vielversprechender Lösungsansatz. Für ein zirkuläres Wirtschaftsverständnis müssen klassische Sichtweisen auf die Wertschöpfung durchbrochen und hinterfragt werden. Neue Perspektiven sind notwendig, um Innovationen zu schaffen und so das wirtschaftliche Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln.

Mit unseren maßgeschneiderten Lösungen gehen wir deshalb immer wieder neue Wege. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir neue Design-for-Recycling-Ansätze, realisieren Upcycling-Lösungen, bereiten Produkte für ihre Wiederverwertung auf und entwerfen neue Sharing-Economy-Modelle. Um unserer Vision „zero waste solutions“ näher zu kommen, stellen wir uns zunehmend auch international auf.

In unserem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2018 stellen wir die Leistungen von Interseroh transparent dar. Wir zeigen, wie wir Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und an unseren Standorten vorantreiben, wie wir uns in den letzten beiden Jahren weiterentwickelt haben und welche Herausforderungen wir in Zukunft meistern wollen. Im Fokus steht unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie, an deren Zielen und KPIs (Key Performance Indicators) wir uns jährlich messen lassen. Wie einige unserer Lösungen konkret aussehen, können Sie in unserem [Nachhaltigkeitsmagazin](#) nachlesen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre und freuen uns darauf, die Entwicklung hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft gemeinsam mit Ihnen voranzutreiben.

Ihre Geschäftsführung

Hans-Stefan Kalinowski

Dr. Timo Langemann

Markus Müller-Drexel

GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Interserohs Geschäftsmodell orientiert sich an drängenden gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen: Mit Blick auf den enormen Rohstoffbedarf der Industrienationen werden zunehmend Konzepte benötigt, die Ökologie und Ökonomie in Einklang bringen.

Die Idee einer ganzheitlichen Kreislaufwirtschaft stellt diesbezüglich einen besonders nachhaltigen Ansatz dar.

Mit der Mission „zero waste solutions“ will Interseroh als Recyclingspezialist den steigenden Ressourcenbedarf nachhaltig sichern und dafür sorgen, dass wertvolle Rohstoffe nicht unnötig verschwendet werden. Allein 2017 konnten durch die Recyclingaktivitäten und sonstige Dienstleistungen von Interseroh rund 5,8 Millionen Tonnen Primärressourcen eingespart und 834.129 Tonnen Treibhausgase vermieden werden.

Steigendes Bewusstsein

Globale Herausforderungen wie der Klimawandel sowie das wachsende Bewusstsein in der Bevölkerung und in der Wirtschaft für Ressourcenschonung und Klimaschutz tragen dazu bei, dass die Nachfrage nach Interserohs Dienstleistungen in den letzten Jahren stetig gestiegen ist.

Recycling wird für Interserohs Kunden immer bedeutender. Denn Unternehmen, die durch konsequentes Recycling Wertstoffkreisläufe im Kerngeschäft verankern, reduzieren ihre Abhängigkeit von volatilen Primärrohstoffmärkten, schonen das Klima und sichern ihre Wettbewerbsfähigkeit. Für Europas Volkswirtschaften schätzt die Ellen MacArthur Foundation Stiftung in der Studie „[Achieving Growth Within](#)“ (2017) das ökonomische Potenzial der Kreislaufwirtschaft auf rund 320 Milliarden Euro bis 2025.

Organisationsprofil

Strategie

GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ethik und Integrität

Wachsende politische Regulierungen

Auch politische Entwicklungen machen die steigende Bedeutung von Ressourcenschonung und Umweltschutz deutlich: Bei der Weltklimakonferenz 2015 in Paris haben sich 196 Staaten dafür ausgesprochen, die globale Erwärmung auf maximal 2 °C zu begrenzen. Ihr folgten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Bei der UN-Klimakonferenz in Katowice 2018 wurden weitere Schritte beschlossen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Eine konkrete rechtliche Änderung, die Interseroh unmittelbar betrifft, ist das neue Verpackungsgesetz. Seit dem 1. Januar 2019 in Kraft, fordert es unter anderem höhere Recyclingquoten – ab 2019 steigen diese beispielsweise bei Kunststoffen auf 58,5 Prozent – und den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien. Grundlage ist die Verantwortung des „Erstverkehrbringers“ für die Kreislaufführung der Verpackung. Interseroh arbeitet daher eng mit Verpackungsherstellern zusammen, um seine Recyclingexpertise bereits bei der Entwicklung des Verpackungsdesigns einzubringen. Mit dem Online-Shop [Lizenzero](#) ermöglicht es Interseroh zudem auch kleinen und mittleren Unternehmen, ihre Verpackungen gesetzeskonform zu lizenzieren.

Auch die Kunststoffstrategie der Europäischen Union wirkt sich auf Interserohs Geschäft aus. Ziel der EU ist es, mithilfe innovativer Lösungen Kunststoffabfälle einzudämmen und Recycling zu fördern. Um einen welt-

weiten Wandel zu bewirken und globale Lösungen zu finden, will sie mit Partnern aus der ganzen Welt zusammenarbeiten.

Volatile Rohstoffpreise

Risiken ergeben sich für Interseroh vor allem aus den volatilen Rohstoffpreisen. Ihre Entwicklung ist oftmals schwer vorherzusagen, wirkt sich aber mittelbar auf die Nachfrage nach Interserohs Dienstleistungen aus. Durch stetige Analysen, die Beobachtung entsprechender Märkte und darauf basierende Prognosen versucht Interseroh, diesem Risiko entgegenzuwirken.

Ein weiteres Risiko sieht das Unternehmen im Recruiting qualifizierter Mitarbeiter, insbesondere von IT-Fachkräften. Der Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte verstärkt sich weiter, zugleich sind sie gerade im Zuge der Digitalisierung, die auch Interserohs Geschäftsbereiche stark verändert, Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Unternehmen. Interseroh setzt daher auf eine vorausschauende Personalplanung und verstärktes Recruiting.

Risikomanagement bei Interseroh

Um die Chancen und Risiken, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, hat Interseroh ein Steuerungs- und Kontrollsystem in einem einheitlichen Risikomanagement eingeführt. Die Kernbereiche dieses Risikomanagements sind die strategische und operative Unternehmensplanung, das interne

Berichtswesen, das interne Kontroll- und Compliance-System (siehe [GRI 307: Umwelt-Compliance](#), und [GRI 419: Sozioökonomische Compliance](#)), das Treasury-Management sowie das Risikofrüherkennungssystem.

^ Strategie

Ethik und Integrität

GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

∨ Führung

Ethik und Integrität

GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

Für Interseroh steht Nachhaltigkeit im Fokus der Unternehmensstrategie. Deshalb übernimmt das Unternehmen Verantwortung in allen Bereichen – für den Umgang mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern ebenso wie für Gesellschaft und Umwelt. Entsprechend klar formuliert ist die neue Nachhaltigkeitsstrategie. An ihren Zielen lässt sich das Unternehmen jährlich messen.

Nachhaltigkeitsstrategie

2017 und 2018 hat Interseroh seine Nachhaltigkeitsstrategie grundlegend überarbeitet. Ziel war es, diejenigen Aktivitäten und Bereiche zu stärken, in denen das Unternehmen einen konkreten Beitrag zu den spezifischen Unterzielen der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen leistet und zugleich sein Geschäft kunden- und marktorientiert weiterentwickeln kann.

Gemeinsam mit den Bedürfnissen der Kunden und den Kernkompetenzen des Umweltdienstleisters bildeten die SDGs den Rahmen, innerhalb dessen die strategischen Stoßrichtungen formuliert wurden.

In diesen strukturierten Prozess waren die Experten aus dem Nachhaltigkeitsbeirat ebenso in diversen Workshops eingebunden wie Mitarbeiter verschiedener

Geschäftseinheiten. Sie prüften die Stoßrichtungen auf die Möglichkeit der Umsetzung und Anschlussfähigkeit.

Entstanden sind daraus vier Handlungsfelder, die die strategischen Schwerpunkte widerspiegeln und mit strategischen Stoßrichtungen untermauert sind.

Nachhaltigkeitsprogramm

Für jede strategische Stoßrichtung hat Interseroh spezifische Ziele und Kennzahlen hinterlegt. Das daraus resultierende [Nachhaltigkeitsprogramm](#) beinhaltet Querschnittsaufgaben für alle Unternehmensbereiche und zielt auf eine breite Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in alle Geschäftsprozesse ab. Anhand dieser Ziele steuert das Nachhaltigkeitsmanagement seine Aktivitäten und überprüft seine Erfolge.

Interne Verhaltensregeln

Der neue Verhaltenskodex des Unternehmens regelt die Grundsätze der Zusammenarbeit und des täglichen Handelns im Betrieb und ist für alle Mitarbeiter maßgebend. Er umfasst bestehende Unternehmenswerte und die Verhaltensgrundsätze sowie die ethischen, moralischen und rechtlichen Anforderungen an alle Mitarbeiter und Führungskräfte. Zudem benennt er Nachhaltigkeit als ein wesentliches Thema für das gesamte Unternehmen. Der Verhaltenskodex ist zudem ein Versprechen nach außen für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Im täglichen Miteinander ist vor allem die Interseroh Unternehmenskultur unter dem Motto „we are one“ maßgebend. Interserohs Mitarbeiter haben diese in einem umfassenden Prozess, in den sich jeder einbringen konnte – unabhängig von Position, Standort, Alter und Zugehörigkeit –, erarbeitet. Ihr liegen die Werte Respekt, Austausch und Verantwortung zugrunde. 2018 hat Interseroh die Unternehmenskultur in Form eines Kompetenzmodells auf eine höhere Ebene gehoben. Dieses dient einem gemeinsamen Verständnis von Vision und Werten und bietet Orientierung für Mitarbeiter aller Ebenen.

Die Interseroh
Nachhaltigkeits-
strategie

» Film ansehen

^ Strategie

Ethik und Integrität

GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

v Führung

Interseroh-Nachhaltigkeitsstrategie

no waste of
ideas

Gelingende Transformationsprozesse leben von Innovationen. Wir testen **Jede Idee, die uns geschlossenen Kreisläufen näherbringt** – auch auf die Gefahr hin, zu scheitern. Nur so können die disruptiven Veränderungen entstehen, die unser lineares Wirtschaftssystem braucht.

➤ Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre nachhaltigen Praktiken zu professionalisieren und Nachhaltigkeit in ihre Berichtsprozesse zu integrieren. Dafür schöpfen wir die **Digitalisierungspotenziale** unserer Dienstleistungen vollständig aus.

➤ Um die **Lebensdauer von Produkten** zu verlängern, erschließen wir neue Märkte und bauen die dafür entwickelten Geschäftsmodelle so aus, dass wir mit ihnen ein jährliches Umsatzwachstum von mindestens 20 Prozent realisieren.

➤ Damit Industrie und Handel Ressourcen effizienter als bisher verwenden können, entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden neue **Design-for-Recycling-Ansätze**.

no waste of
talent

Unsere **Mitarbeiter** und ihre Fähigkeiten sind der Kern unserer Kompetenz als Umweltdienstleister. Um sie jeden Tag für unsere Kunden optimal wirken zu lassen, ist ein konsequentes Engagement für ihre Gesundheit, Motivation und Weiterentwicklung erforderlich.

➤ Wir wollen die **physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter** fördern und unsere Kranken-, Unfall- und Fluktuationsquote unter den Branchendurchschnitt senken. Dafür schaffen wir ein sicheres, wertorientiertes, innovatives und entwicklungsförderndes Arbeitsumfeld.

➤ Wir wollen, dass die **vollständige und effektive Partizipation aller – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder gesellschaftlichem Status – auf allen Entscheidungsebenen Realität wird**. Deshalb sorgen wir in unserem Unternehmen für die **größtmögliche Chancengleichheit** aller (potenziellen) Mitarbeiter.

zero waste solutions

no waste of
resources

Nur der Einsatz von Ressourcen, der keinerlei Verschwendung zulässt, ist aus unserer Sicht zukunftsfähig. Deswegen suchen wir täglich nach neuen Möglichkeiten, **Kreisläufe zu schließen**.

➤ Um den Planeten langfristig von Plastikmüll zu befreien, erschließen wir jährlich neue **Upcycling-Lösungen für Kunststoffe**. Ferner steigern wir die Qualität und Mengen an Sekundärrohstoffen, die wir aus Kunststoffabfällen erzeugen und der Industrie zur Weiterverarbeitung anbieten.

➤ Um die Klimaerwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen, muss der globale Ressourcenverbrauch vom Wirtschaftswachstum entkoppelt werden. Dafür schließen wir neue **Wertstoff- und Logistikkreisläufe**, mit denen wir jährlich mindestens 5 Millionen Tonnen Ressourcen beziehungsweise 800.000 Tonnen CO₂-Äquivalente einsparen wollen.

➤ Um die Pro-Kopf-Umweltauswirkungen durch das Abfallaufkommen insbesondere in Städten signifikant zu reduzieren, setzen wir uns ganzheitlich für **Abfallvermeidung** und eine deutliche Erhöhung stofflicher Verwertungsquoten ein.

no waste of
knowledge

Die Entwicklung einer umfassenden Kreislaufwirtschaft verlangt, dass wir **unsere Erfahrungen und Kenntnisse teilen** – nicht nur mit unseren Kunden, sondern in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft. Nur so können wir die ökologischen wie ökonomischen Vorteile eines effizienten Kreislaufmanagements adäquat vermitteln.

➤ Wir sehen es als unsere Aufgabe, nachhaltige Lebensstile und Konsumgewohnheiten zu fördern. Als Intermediär sorgen wir deshalb dafür, dass in Bildung, Politik, Wirtschaft und der Gesellschaft **Wissen über die Kreislaufwirtschaft** aufgebaut wird.

➤ Wir wollen branchenübergreifende **Ansätze und Standards für kreislaufwirtschaftliche Lösungen** entwickeln und (international) skalieren. Dafür arbeiten wir eng mit unseren Partnern, Stakeholdern, Lieferanten und Kunden zusammen. Zugleich schaffen wir für unsere Mitarbeiter Freiräume, sich an entsprechenden Initiativen zur Entwicklung kreislaufwirtschaftlicher Lösungen zu beteiligen.

^ Ethik und Integrität

Führung

GRI 102-18: Führungsstruktur

GRI 102-22: Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

GRI 102-31: Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

v Stakeholder-Einbeziehung

Führung

GRI 102-18: Führungsstruktur

Interseroh ist neben ALBA eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die Führungsgesellschaft der Marke Interseroh firmiert seit 2018 unter der ALBA Services Holding GmbH. Interseroh steht dabei für alle Gesellschaften der ALBA Services Holding GmbH.

Dr. Axel Schweitzer, einer der beiden CEOs des Familienunternehmens ALBA Group, sitzt auch dem Aufsichtsrat der ALBA Services Holding GmbH vor. Die Führung der ALBA Services Holding (Interseroh) liegt bei den drei Geschäftsführern Markus Müller-Drexel, Hans-Stefan Kalinowski und Dr. Timo Langemann.

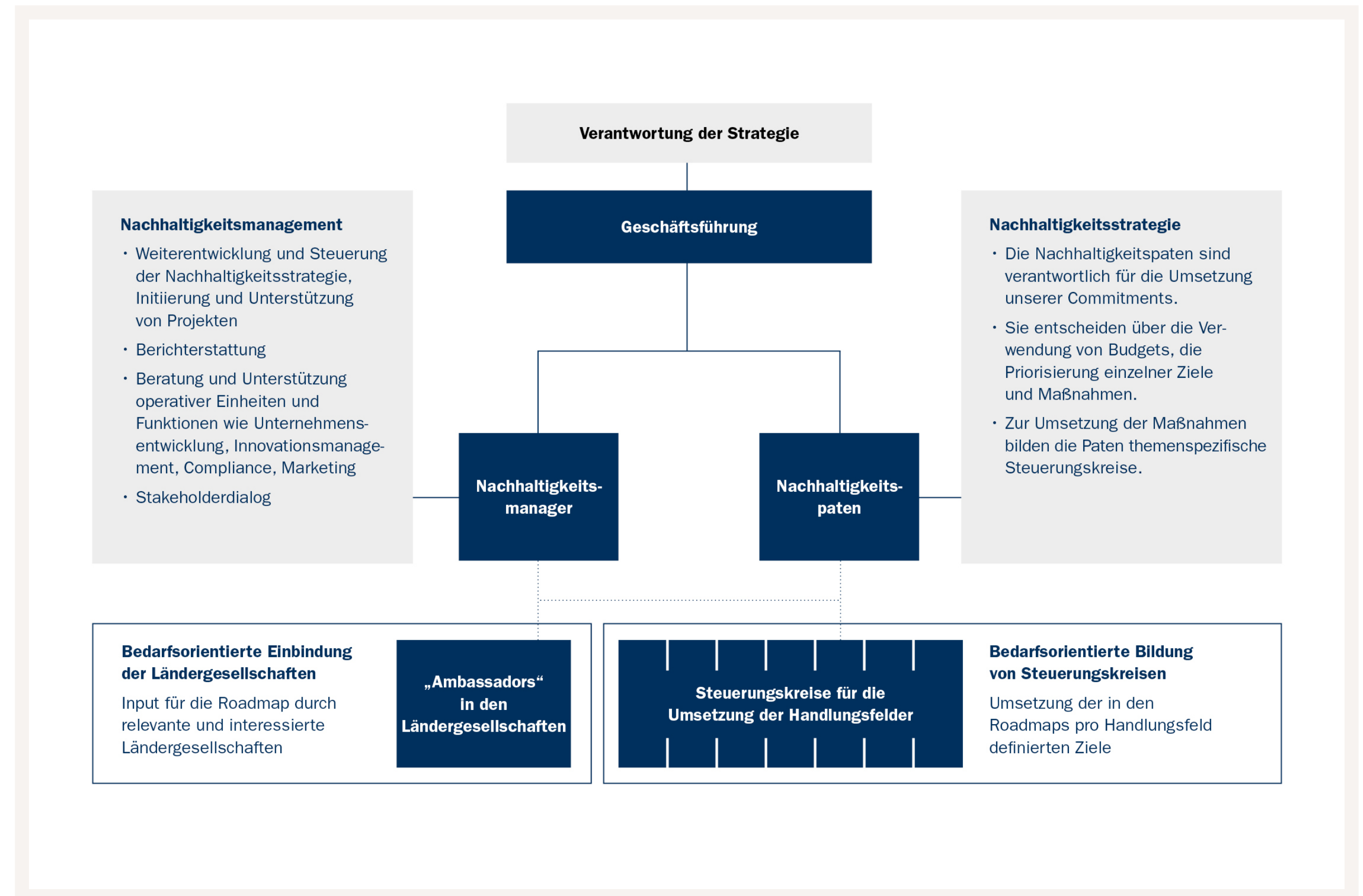
Verantwortungsvolle Führung, nachhaltiges Denken und Handeln sowie eine offene Unternehmenskultur sind die Leitlinien für ihr tägliches Handeln. Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung der als wesentlich definierten Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich. Innerhalb des Teams wird das Thema Nachhaltigkeit insbesondere von Markus Müller-Drexel verantwortet.

An ihn berichten auch die beiden Nachhaltigkeitsmanagerinnen. Ihnen obliegt die Koordination der Nachhaltigkeitsthemen. Sie verfolgen die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Unternehmensbereichen und binden die Ländergesellschaften mit ihren marktspezifischen Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Unterstützt werden sie dabei von sieben Steuerkreisen, die die

Umsetzung der strategischen Stoßrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie verantworten.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Interseroh ergänzt das integrierte Managementsystem, das alle Prozesse und Abläufe für Qualität, Umwelt-, Arbeits- und

Gesundheitsschutz umfasst. Grundlage für die Ausweitung des integrierten Managementsystems auf zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte waren die Aussagen des internationalen Leitfadens zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen (ISO 26000).



^ Ethik und Integrität

Führung

GRI 102-18: Führungsstruktur

GRI 102-22: Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

GRI 102-31: Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

∨ Stakeholder-Einbeziehung

GRI 102-22: Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

Die Führung von Interseroh liegt bei den drei Geschäftsführern der ALBA Services Holding GmbH:

Hans-Stefan Kalinowski verfügt über langjährige Erfahrung in der Leitung von Finanz- und Verwaltungsfunktionen in Großkonzernen und setzt sich als Mitglied des Branchenverbands GEFMA – Deutscher Verband für Facility Management – aktiv für die Mitgestaltung und Entwicklung des Bereichs Facility Management ein.

Dr. Timo Langemann verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich B2B-Service, Supply-Chain-Management und Digitalisierung und bringt damit wertvolle Fachkenntnisse zur Entwicklung von Interseroh ein.

Markus Müller-Drexel kann auf 26 Jahre Erfahrung in der Kreislaufwirtschaft und im Recycling zurückgreifen. In zahlreichen Verbänden, unter anderem im BDE, der IHK Köln/Bonn und dem DIHK, engagiert er sich für die Circular Economy.

Der **Aufsichtsrat** der ALBA Services Holding GmbH fungiert als Kontrollorgan gegenüber der Geschäftsführung und besteht aus fünf Mitgliedern:

- Dr. Axel Schweitzer (Vorsitzender)
CEO und Mitglied des Vorstandes der ALBA Group plc & Co. KG (Berlin)
Mitglied seit 25.04.2017

- Ying Wang (stellv. Vorsitzender)
Geschäftsführer SICHUAN Entrepreneur Fund (Chengdu, China)
Mitglied seit 31.03.2018
- Wu Yang
COO der Chengdu Techcent Environment Co Ltd. und CEO der Chengdu Zhongde Techcent Investment Co., Ltd. (Chengdu, China)
Mitglied seit 25.04.2017
- Achim von Quistorp
Leiter Mergers & Acquisitions und Geschäftsführer ALBA International Holding GmbH (Berlin)
Mitglied seit 25.04.2017
- Li Han
Chairman Ginfinit Investment (Hangzhou, China)
Mitglied seit 22.08.2018

GRI 102-31: Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen

Die Geschäftsführung prüft ökonomische, ökologische und soziale Themen sowie deren Auswirkungen, Risiken und Chancen in einem regelmäßigen Abstand von drei Monaten.

^ Führung

Stakeholder-Einbeziehung

GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen

GRI 102-41: Tarifverträge

GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

∨ Vorgehensweise bei der Berichterstattung

Stakeholder-Einbeziehung

GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen

Ein Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie von Interseroh ist es, regelmäßig mit den Stakeholdern über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen zu sprechen. Zum einen sieht Interseroh dies als seine Aufgabe, um die Entwicklung hin zu einer kreislaufgeführten Wirtschaft voranzutreiben. Zum anderen ist es der Anspruch des Unternehmens, stets neue, ressourcenschonende Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Hierfür ist es unverzichtbar, die Bedürfnisse, Anforderungen und Interessen der wichtigsten Anspruchsgruppen zu kennen.

Dazu zählen insbesondere Kunden und potenzielle Kunden, Wissenschaft und Forschung, Lieferanten, Mitarbeiter sowie Experten aus dem Nachhaltigkeitsbereich.

GRI 102-41: Tarifverträge

38 Prozent der Mitarbeiter von Interseroh fielen 2018 in den Anwendungsbereich von Kollektiv- und Betriebsvereinbarungen. Durch Neueinstellungen in Bereichen ohne Kollektivverträge ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr mit 41 Prozent leicht gesunken.

GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Zu den für Interseroh wichtigsten Stakeholdern zählen insbesondere Kunden und potenzielle Kunden, Wissenschaft und Forschung, Lieferanten, Mitarbeiter sowie Experten aus dem Nachhaltigkeitsbereich. Die Auswahl erfolgte im Rahmen der Erstellung der Interseroh Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zuge der Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2017 und 2018 wurde die Auswahl überprüft und bestätigt.

Der Nachhaltigkeitsbeirat von Interseroh, der intensiv in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen wurde, war entsprechend dieser Auswahl mit Mitgliedern besetzt. Dabei handelte es sich um Vertreter von Kundenseite, Potenzialen aus unterschiedlichen Branchen sowie Vertreter aus Wissenschaft und Forschung.

GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Über verschiedene Interessengruppen und Verbände (siehe [GRI 102-12: Initiativen](#), und [GRI 102-13: Verbände](#)) gestaltet Interseroh die Diskussionen und Entwicklungen hin zu einer kreislaufgeführten Wirtschaft aktiv mit. Dafür tauscht sich der Umweltdienstleister regelmäßig mit anderen Unternehmen, Lieferanten und Partnern der Kreislaufwirtschaft aus.

Seinen **Kunden** bringt Interseroh die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Rahmen von Workshops

näher. Gemeinsam werden dort Ideen erarbeitet, wie die Kunden selbst ihre Produkte und Materialien im Kreislauf führen können. Mit den Lieferanten steht Interseroh durch regelmäßige Audits im Dialog.

Mit seinen **Mitarbeitern** tauscht sich Interseroh unter anderem durch regelmäßige Dialogtage aus. Hier gibt das Unternehmen bedeutende strategische Entscheidungen bekannt, Mitarbeiter können zugleich für sie wichtige Themen platzieren und ihre Meinung einbringen. Im Dezember 2018 befragte Interseroh sie beispielsweise zum internen Kulturprojekt „we are one“: 75 Prozent gaben an, dass sie Kommunikationsmaßnahmen wahrgenommen haben. Allerdings hat die Mehrheit noch keine Veränderung im eigenen Verhalten festgestellt. Dem möchte Interseroh mit der Integration in das operative Tagesgeschäft mithilfe verschiedener Maßnahmen entgegenwirken.

Im Herbst 2016 hat Interseroh erstmals einen **Nachhaltigkeitsbeirat** einberufen. Die sechs externen Beiratsmitglieder vereinten Nachhaltigkeitsexpertise aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Zweimal jährlich trafen sie sich mit Mitgliedern der Geschäftsführung und Interserohs Nachhaltigkeitsmanagement. Sie tauschten sich zu Fragen der Kreislaufwirtschaft und dem Recycling allgemein aus und diskutierten die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und neue Themen im Nachhaltigkeitskontext. Insgesamt fanden bis Frühjahr 2018 vier Treffen statt mit dem Ergebnis der neuen Nachhaltigkeitsstrategie von Interseroh (siehe [GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen](#)).

^ Führung

Stakeholder-Einbeziehung

GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen

GRI 102-41: Tarifverträge

GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

v Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Im Jahr 2016 konnte Interseroh insbesondere durch den neu eingesetzten Nachhaltigkeitsbeirat Anregungen für das eigene Handeln und die Nachhaltigkeitsstrategie ableiten. Die Experten schätzen die Glaubwürdigkeit von Interserohs Nachhaltigkeitsstrategie als sehr hoch ein, sahen aber noch deutliches Potenzial in der funktionalen Eignung der Strategie.

Aufgrund dieser Einschätzung überarbeitete Interseroh 2017 und 2018 die Nachhaltigkeitsstrategie und leitete daraus messbare Ziele, konkrete Maßnahmen und entsprechende Kennzahlen ab. Im Zuge der ebenfalls im Berichtszeitraum verabschiedeten Klimastrategie implementierte Interseroh mit der Berechnung des Corporate Carbon Footprints für 2017 einen Regelprozess zur zweijährlichen Erhebung (siehe [GRI 305: Emissionen](#)).

Damit konnte Interseroh im Berichtszeitraum alle Empfehlungen und Anliegen des Nachhaltigkeitsbeirats umsetzen.

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

∨ Wesentliche Themen

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

Konsolidiert wurden alle nationalen und internationalen Geschäftseinheiten, die der ALBA Services Holding GmbH zugeordnet sind. Grundsätzlich beziehen sich alle qualitativen Angaben und quantitativen Daten auf den gesamten Bereich der ALBA Services Holding GmbH. Wo Angaben darüber hinaus auch auf die ALBA Group referenzieren, wird dies durch einen entsprechenden Hinweis deutlich gemacht.

Übersicht aller konsolidierten Unternehmen:

- INTERSEROH Dienstleistungs GmbH
- INTERSEROH Pfand-System GmbH
- INTERSEROH Pool-System GmbH
- INTERSEROH Product Cycle GmbH
- Repasack Gesellschaft zur Verwertung gebrauchter Papiersäcke mbH
- CARElean GmbH
- Relenda GmbH
- ITL logistics GmbH
- INTERSEROH ProServ GmbH
- ALBA Recycling GmbH
- ALBA Facility Solutions GmbH
- ALBA Property Management GmbH
- KVB Kunststoffverwertung Brandenburg GmbH

- Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH
- Projektgesellschaft Nauen GmbH
- INTERSEROH Austria GmbH (Österreich)
- profitara austria GmbH (Österreich)
- INTERSEROH Zbiranje in predelava odpadnih surovin d.o.o. (Slowenien)
- INTERSEROH Plastics Research & Development, raziskave in razvoj d.o.o. (Labor in Maribor, Slowenien)
- INTERSEROH Organizacija Odzysku Opakowan S.A. (Polen)
- Polski System Recyklingu - Organizacja Odzysku Opakowań S.A. (Polen)
- INTERSEROH d.o.o. za posredovanje u zbrinjavanju otpada (Kroatien)
- INTERSEROH Service Italia S.r.l. (Italien)
- Profesio agencija za privremeno zaposljavanje d.o.o. (Joint Venture 60 Prozent, Kroatien)
- Remedia TSR S.r.l. (Joint Venture 40 Prozent, Italien)*
- SIMPLI RETURN GmbH (Joint Venture 51 Prozent)

*asoziiert, nicht vollkonsolidiert

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

Im Rahmen der Strategieüberarbeitung führte Interseroh im Jahr 2017 erneut eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse durch. Grundlage waren die Unterziele der Sustainable Development Goals (SDGs), da Interseroh mit seinen Produkten und Dienstleistungen zur Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen will. Ergänzend dazu wurde das übergeordnete <2-Grad-Ziel mit aufgenommen.

Zunächst bewertete das Nachhaltigkeitsmanagement von Interseroh, unterstützt von der Nachhaltigkeitsberatung akzente kommunikation und beratung GmbH, die SDG-Unterziele mit dem größten Wirkungspotenzial für Interseroh. Ziel war es, eine Shortlist an Themen zu erstellen, zu denen der Umweltdienstleister einen relevanten Beitrag leisten kann. Im nächsten Schritt ermittelte Interseroh den potenziellen Wertbeitrag, der sich für das Unternehmen durch die Unterstützung der ausgewählten SDG-Unterziele ergibt. Um die Stakeholder-Erwartungen angemessen in den Prozess zu integrieren, führte Interseroh anschließend eine Online-Befragung des Nachhaltigkeitsbeirats durch. Die sechs externen Beiratsmitglieder vereinten Nachhaltigkeitsexpertise aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft mit beruflichen Hintergründen aus den Bereichen Private Equity, Zertifizierung, Handel, Bau- und Kreislaufwirtschaft.

Ergebnis dieses systematischen Prozesses war eine Wesentlichkeitsmatrix. Sie diente Interseroh als

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

v Wesentliche Themen

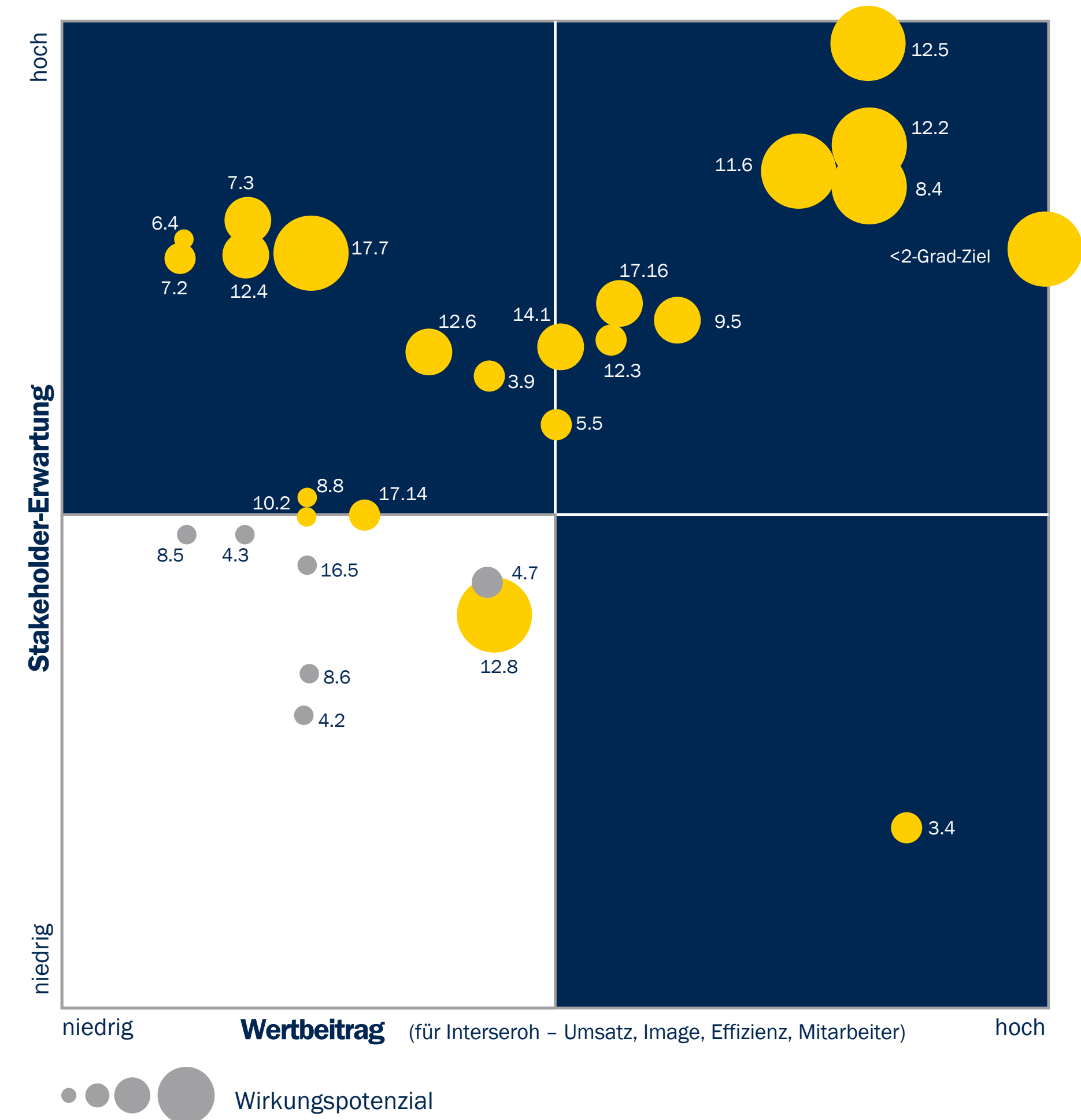
Grundlage für die neue Nachhaltigkeitsstrategie (siehe [GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen](#)). Darüber hinaus leitete das Unternehmen entsprechend den Anforderungen der GRI-Standards der Global Reporting Initiative daraus die Themen ab, die für Interseroh von größter Bedeutung sind. Als wesentlich wurden dabei alle SDG-Unterziele definiert, die besonders großes Wirkungspotenzial aufweisen sowie für die Stakeholder und/oder das Geschäft von Interseroh sehr relevant sind. Als besonders relevant erwiesen sich dabei vor allem die geschäfts-immanenten Themen rund um Ressourcenschonung und Abfallvermeidung (SDG 12.2 und 12.5), nachhaltige Städte (SDG 11.6), nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8.4) und das <2-Grad-Ziel.

Die entsprechenden Leistungskennzahlen und Informationen erfasst und steuert Interseroh mittels eines Datentools über verschiedene Standorte hinweg. Die Ergebnisse der Zielerreichung berichtet das Unternehmen jährlich in seinem Nachhaltigkeitsprogramm.

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

Die wesentlichen Themen ergeben sich aus dem systematischen Prozess zur Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse (siehe [GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts](#)).

Wesentlichkeitsmatrix



^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

v **Wesentliche Themen**

SDG-Unterziel	Themen
SDG 3.4 Senkung vorzeitige Mortalität an nicht übertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung, Förderung von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
SDG 3.9 Substanzielle Reduktion von Todesfällen und Krankheiten, die aus Gefahrstoffen und Kontamination von Luft, Wasser oder Boden resultieren	GRI 305: Emissionen GRI 306: Abwasser und Abfall GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten
SDG 5.5 Sicherstellung vollständiger und effektiver Partizipation und Gleichberechtigung von Frauen auf allen Entscheidungsebenen im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben	GRI 401: Beschäftigung GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit GRI 406: Gleichbehandlung
SDG 6.4 Signifikante Steigerung der Wassereffizienz in allen Branchen, Sicherstellung nachhaltiger Nutzung von Frischwasser und substanzielle Reduktion der von Wasserarmut betroffenen Menschen	GRI 303: Wasser GRI 306: Abwasser und Abfall
SDG 7.2 Substanzielle Steigerung der Verfügbarkeit und Nutzung erneuerbarer Energien	GRI 302: Energie
SDG 7.3 Verdoppelung der Energieeffizienzrate bis 2030	GRI 302: Energie
SDG 8.4 Verbesserung der Ressourceneffizienz in Produktion und Konsum sowie Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltschädigung	GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 303: Wasser

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

v Wesentliche Themen

SDG 8.8

Schutz der Arbeitnehmerrechte und Förderung sicherer Arbeitsbedingungen, insbesondere für Flüchtlinge und Menschen in prekärer Beschäftigung

GRI 401: Beschäftigung
 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 GRI 406: Gleichbehandlung
 GRI 407: Vereinigungsfreiheit
 GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten
 GRI 419: Sozioökonomische Compliance

SDG 9.5

Förderung wissenschaftlicher Forschung und Innovationsfähigkeit, u.a. durch signifikante Erhöhung von Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung

GRI 201: Wirtschaftliche Leistungen

SDG 10.2

Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Inklusion aller Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion etc.

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit
 GRI 406: Gleichbehandlung

SDG 11.6

Reduktion der negativen Pro-Kopf-Umweltauswirkungen von Städten unter besonderer Berücksichtigung des kommunalen Abfallmanagements

Ressourcenschonung – Interseroh-spezifischer Indikator

SDG 12.2

Effiziente Nutzung und Umsetzung eines vollständig nachhaltigen Managements natürlicher Ressourcen

GRI 301: Materialien
 GRI 302: Energie

SDG 12.3

Halbierung der Pro-Kopf-Abfälle von Nahrungsmitteln bis 2030

GRI 306: Abwasser und Abfall

SDG 12.4

Umsetzung eines vollständig umweltfreundlichen und nicht gesundheits-schädlichen Managements von Chemikalien und allen Abfallarten

GRI 306: Abwasser und Abfall
 GRI 307: Umwelt-Compliance
 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

v Wesentliche Themen

SDG 12.5

Substanzielle Reduktion des Abfallaufkommens durch Vermeidung, Reduktion, Recycling und Wiederverwendung

Ressourcenschonung – Interseroh-spezifischer Indikator

GRI 301: Materialien
GRI 306: Abwasser und Abfall

SDG 12.6

Unterstützung insbesondere großer transnationaler Unternehmen bei der Einführung nachhaltiger Praktiken und der Integration von Nachhaltigkeit in ihre Berichtsprozesse

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

SDG 12.8

Sicherstellung, dass alle Menschen weltweit über das notwendige Wissen und die Informationen verfügen, die sie für einen nachhaltigen Lebensstil benötigen

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 404: Aus- und Weiterbildung
GRI 413: Lokale Gemeinschaften

<2-Grad-Ziel

Klimawandel bekämpfen

GRI 302: Energie
GRI 305: Emissionen
GRI 306: Abwasser und Abfall
GRI 307: Umwelt-Compliance

SDG 14.1

Signifikante Reduktion und Vorbeugung von Meeresverschmutzung durch Produktions- und Konsumaktivitäten an Land

GRI 305: Emissionen
GRI 306: Abwasser und Abfall
GRI 307: Umwelt-Compliance

SDG 17.14

Stärkung der Politik-Kohärenz für eine nachhaltige Entwicklung

GRI 102-43: Ansatz für die Stakeholder-Beziehung

SDG 17.16

Stärkung von Partnerschaften und Multi-Stakeholder-Initiativen zur Mobilisierung und Vervielfältigung von Wissen, Expertise und Technologien für eine nachhaltige Entwicklung

GRI 102-43: Ansatz für die Stakeholder-Beziehung

SDG 17.7

Erleichterung des Technologietransfers von umweltfreundlichen Lösungen insbesondere in Entwicklungsländer

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

∨ Wesentliche Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

Für das Jahr 2017 kann Interseroh erstmals mithilfe des Fraunhofer-Instituts UMSICHT die Scope-4-Emissionen des Unternehmens berichten. Die Studie „resources SAVED by recycling“ des Fraunhofer-Instituts UMSICHT zeigt, wie viele Primärressourcen Interseroh mit seinen Produkten und Dienstleistungen ersetzen konnte (siehe [Interseroh-spezifischer Indikator](#)). Diese Angaben waren aus methodischen Gründen bisher nur auf Ebene der gesamten ALBA Group möglich.

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

Durch die 2018 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse ergaben sich Anpassungen in den wesentlichen Themen (siehe [GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen](#)). Die im Berichtszeitraum neu hinzugewonnenen Unternehmen und Beteiligungen hatten noch keine Änderungen in der Berichterstattung zur Folge. Sie waren zum Teil nur wenige Monate des Berichtszeitraums im Besitz von Interseroh und machen lediglich 1 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Interseroh schließt 2019 alle hinzugekommenen, wesentlichen Standorte an die Erhebung der Umweltdaten an und berichtet die entsprechenden Zahlen im kommenden Nachhaltigkeitsbericht.

GRI 102-50: Berichtszeitraum

Der Bericht und die darin dargestellten Kennzahlen beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Geschäftsjahre 2017 und 2018.

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht von Interseroh erschien am 20. Juni 2017.

GRI 102-52: Berichtszyklus

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2018 legt Interseroh bereits zum vierten Mal systematisch und nach den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) Rechenschaft zu seinen sozialen und ökologischen Leistungen ab. Der Bericht erscheint alle zwei Jahre.

Ergänzend dazu veröffentlicht Interseroh jährlich ein Nachhaltigkeitsmagazin. Unter dem Titel „zero waste solutions“ bietet es Einblicke in die Entstehungsprozesse verschiedener Kundenprojekte und zeigt, wie Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter vorangetrieben wird.

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder allgemeinen Fragen zur Nachhaltigkeit bei Interseroh steht Ihnen das Nachhaltigkeitsmanagement zur Verfügung:

Sybilla Merian

Nachhaltigkeitsmanagerin

Stollwerckstraße 9a

51149 Köln

Tel. +49 2203 9147-1292

Sybilla.Merian@interseroh.com

Stephanie Thiele

Nachhaltigkeitsmanagerin

Stollwerckstraße 9a

51149 Köln

Tel. +49 2203 9147-1116

Stephanie.Thiele@interseroh.com

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.

^ Stakeholder-Einbeziehung

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen

GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen

GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen

GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung

GRI 102-50: Berichtszeitraum

GRI 102-51: Datum des letzten Berichts

GRI 102-52: Berichtszyklus

GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

GRI 102-56: Externe Prüfung

v Wesentliche Themen

GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex

Interseroh legt seinen Nachhaltigkeitsbericht online als übersichtliche Nachhaltigkeitsbilanz vor. Diese stellt gleichermaßen den GRI-Inhaltsindex dar. Die Ergebnisse stehen auch als PDF zum Download zur Verfügung.

GRI 102-56: Externe Prüfung

Auf eine externe Prüfung wurde verzichtet.

Wesentliche Themen

^ Vorgehensweise bei der
Berichterstattung

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

**GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)**

**GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und
ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**

GRI 201-2: Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen

∨ **GRI 203: Indirekte
ökonomische Auswirkungen**

GRI 200: Wirtschaft

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Globale Megatrends wie die Verknappung von Ressourcen oder der Klimawandel sind wichtige Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass die Relevanz von Interserohs Dienstleistungen in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Laut einem Bericht des **UN-Umweltprogramms UNEP** wird der weltweite Ressourcenverbrauch auf rund 90 Milliarden Tonnen Rohstoffe geschätzt. Damit hat sich die Zahl seit 1970 nahezu vervierfacht – damals wurden rund 22 Milliarden Tonnen Rohstoffe genutzt. Doch die Ressourcen sind begrenzt, Rohstoffe werden immer knapper und teurer. Entsprechende Lösungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Kreislaufführung sind darum zunehmend gefragt.

Interseroh baut sein Geschäftsmodell dahingehend immer weiter aus. Daher hat es sich das Unternehmen zum Ziel gemacht, stetig neue Kreisläufe für seine Kunden zu schließen – auf Produkt-, Material- oder Logistikebene. Damit will Interseroh jährlich

mit seinen Nachhaltigkeitsleistungen mindestens 5,5 Millionen Tonnen Ressourcen und rund 800.000 Tonnen Treibhausgase einsparen. Beide Ziele konnten 2018 erreicht werden (siehe Programm unter GRI 102-18: Führungsstruktur).

Um diese Leistungen dauerhaft zu erbringen, ist auch die nachhaltige Ausrichtung der internen Prozesse relevant. Dazu gehören die stetige Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks (siehe GRI 305: Emissionen), die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität (siehe GRI 401: Beschäftigung) und die Gesellschaft für die Idee der Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren (siehe GRI 102-12: Initiativen, und GRI 102-13: Verbände).

GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Im Jahr 2018 hat Interseroh einen Umsatz von 739,2 Millionen Euro erwirtschaftet und damit das Vorjahr um 43,4 Prozent deutlich übertroffen. Der Personalaufwand stieg im gleichen Zeitraum auf 74,8 Millionen Euro (2017: 68,1 Millionen Euro). Die Summe für die betriebliche Altersvorsorge betrug im Jahr 2017 rund 90.000 Euro. Im Jahr 2018 ging diese aufgrund von

Kündigungen und Stilllegungen von Verträgen seitens der Mitarbeiter zurück auf knapp 72.000 Euro. Insgesamt ging der Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 67,8 Prozent auf 6,7 Millionen Euro zurück. Im Wesentlichen ist dies auf die Umsatzausweitung zu Lasten des Ergebnisses beim Dualen System Interseroh (DSI) zurückzuführen.

^ **Vorgehensweise bei der
Berichterstattung**

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

**GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und
ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**

**GRI 201-2: Durch den Klimawandel
bedingte finanzielle Folgen und andere
Risiken und Chancen**

∨ **GRI 203: Indirekte
ökonomische Auswirkungen**

Erwirtschafteter und verteilter Wert (in Mio. €)

	2016	2017	2018
Umsatz	491,8	515,6	739,2
Personalaufwand	71,2	68,1	74,8
Gewinn (EBT)	27,3	20,7	6,7

GRI 201-2: Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit. Interseroh hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zu schonen, Verschwendung zu vermeiden und so auch CO₂ einzusparen. Den größten Einfluss hat das Unternehmen über die Lösungen und Dienstleistungen, die es für Kunden entwickelt. Durch die Recyclingaktivitäten von Interseroh konnten 2017 834.129 Tonnen Treibhausgase vermieden werden.

Die Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Prozessen wird immer stärker. Das ist für viele Leistungen von Interseroh der Ansatzpunkt und damit Chance für den Ausbau des Geschäfts. Interseroh macht den Kunden die Einsparungen bezogen auf Emissionen und Ressourcen mithilfe wissenschaftlicher Studien und darauf basierender Zertifikate transparent. Die Entwick-

lung hin zu mehr Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung spiegeln auch die jüngsten regulatorischen Änderungen wie die EU-Kunststoffstrategie, das neue Verpackungsgesetz und die WEEE-Novelle zur Rücknahme von Elektroaltgeräten wider.

Direkte negative Auswirkungen durch den Klimawandel auf das Geschäft entstehen für Interseroh nicht. Jedoch können Standorte von regulativen Einzelmaßnahmen wie zum Beispiel energetischen Sanierungsmaßnahmen betroffen sein. Eine Quantifizierung der Folgen dieser Chancen und Risiken wurde nicht vorgenommen.

^ **GRI 201: Wirtschaftliche Leistung**

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

v **GRI 300: Umwelt**

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Damit eine kreislaufgeführte Wirtschaft, in der Ressourcen geschont und Rohstoffe wiederverwendet werden, Realität werden kann, müssen alle Menschen, Unternehmen und Länder aktiv werden.

Interseroh leistet mit seinen Dienstleistungen einen aktiven Beitrag auf dem Weg hin zur Kreislaufwirtschaft (siehe GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen). Darüber hinaus versteht es das Unternehmen als wichtigen Baustein seiner Unternehmenskultur, sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft und soziale Belange einzusetzen. Das Unternehmen hat es sich dabei zum Ziel gemacht, als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung zu wirken und sich aktiv für die Idee der Kreislaufwirtschaft einzusetzen.

GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Mit seinen Geschäftsaktivitäten konnte Interseroh 2017 rund 5,8 Millionen Tonnen Primärressourcen einsparen und 834.129 Tonnen Treibhausgase vermeiden. Dies belegt eine wissenschaftliche Studie des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechn-

nik UMSICHT. Damit trägt Interseroh entscheidend zur Rohstoffversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft bei und schützt die Umwelt.

In der gesamten ALBA Group, zu der Interseroh gehört, konnten durch die Recyclingaktivitäten rund 30,2 Millionen Tonnen Primärressourcen eingespart und rund 4,1 Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden werden.

^ **GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen**

GRI 301: Materialien

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

GRI 301-2: Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

∨ **GRI 302: Energie**

GRI 300: Umwelt

GRI 301: Materialien

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Die Ressourcen der Erde sind begrenzt. Um die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft dauerhaft aufrechtzuerhalten, ist es daher eine wichtige Aufgabe, begrenzte Rohstoffe so effizient wie möglich einzusetzen. Dazu leistet Interseroh mit seinen Dienstleistungen einen großen Beitrag. Als Umweltdienstleister sieht es das Unternehmen aber auch als seine Pflicht an, mit gutem Beispiel voranzugehen und die eigenen Prozesse möglichst effizient und ressourcenschonend zu gestalten.

Interseroh selbst verbraucht vergleichsweise wenige Rohstoffe, da das Kerngeschäft im Dienstleistungssektor liegt. Eingesetzte Materialien beschränken sich im Wesentlichen auf Reinigungsmittel – vorwiegend in den Waschdepots – und Druckerpapier an den Verwaltungsstandorten. Der spezifische Papierbedarf wird im Zuge der Digitalisierung immer weiter reduziert und konnte so auch im Berichtszeitraum leicht gesenkt werden. Es ist das Bestreben des Unternehmens, den Materialeinsatz kontinuierlich weiter zu reduzieren.

GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Als Dienstleistungsunternehmen verbraucht Interseroh vergleichsweise wenige Rohstoffe selbst, nennenswerte Mengen entstehen vor allem in den Bereichen Druckerpapier und Reinigungsmittel. Die Verbrauchsmengen beider Materialgruppen werden stark durch die geschäftliche Entwicklung bestimmt.

Druckerpapier ist vor allem an den verwaltenden Standorten im Einsatz. Im Jahr 2018 belief sich der Verbrauch auf 27.222 Kilogramm (2017: 27.468 Kilogramm). Um den Verbrauch zu verringern, sensibilisiert Interseroh seine Mitarbeiter für einen sparsamen Umgang und weitet das elektronische Rechnungswesen stetig aus. Mit dem gegenläufigen Effekt durch die Geschäftsausweitung führte dies im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verringerung um 0,9 Prozent.

Reinigungsmittel werden hingegen primär an operativen Standorten genutzt. Die mit Abstand größte Menge wird in den Waschdepots der INTERSEROH Pool-System GmbH im Waschprozess der Mehrweg-Transportverpackungen eingesetzt. Hier konnte die Menge im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr durch Anpassung der Konzentration gesenkt werden.

Insgesamt wurden 2018 an allen Standorten 189.545 Liter Reinigungsmittel eingesetzt. Gegenüber 2017 mit 213.390 Litern entspricht dies einem Rückgang von über 11,2 Prozent.

GRI 301-2: Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

Als Betreiber von Recyclingsystemen sorgt Interseroh dafür, dass die von seinen Kunden eingesetzten Ressourcen nach Gebrauch wieder in Stoffkreisläufe eingespeist werden (siehe Interseroh-spezifischer Indikator). Für die Erbringung dieser Dienstleistung beschränkt sich der Rohstoffeinsatz daher in erster Linie auf Druckerpapier (teilweise Recyclingpapier) und Reinigungsmittel. Die Verbrauchsmengen beider Materialgruppen werden stark durch die geschäftliche Entwicklung bestimmt.

^ **GRI 301: Materialien**

GRI 302: Energie

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

GRI 302-3: Energieintensität

GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

GRI 302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

v **GRI 303: Wasser**

GRI 302: Energie

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Bekämpfung des Klimawandels gehören zu den größten globalen Herausforderungen. Energieeffizienz ist ein wichtiger Hebel, um ihnen zu begegnen. Interseroh versucht zum einen, mit seinen Produkten und Dienstleistungen energieeffiziente Prozesse für Kunden aufzusetzen. Zum anderen gestaltet das Unternehmen auch die eigenen Prozesse möglichst energie- und ressourcensparend.

Im Rahmen des Umweltprogramms sind alle Standorte verpflichtet, kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistungen zu arbeiten. Alle Interseroh Standorte sind nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Indem das Unternehmen Einsparpotenziale aufdeckt und geeignete Maßnahmen einleitet, soll der Energiebedarf kontinuierlich gesenkt und so der spezifische ökologische Fußabdruck von Interseroh reduziert werden (siehe Nachhaltigkeitsprogramm unter [GRI 102-16: Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen](#)). Dafür wird der jeweilige Energieverbrauch detailliert erfasst, gesteuert und jährlich mit der Geschäftsführung besprochen.

Um weitere Verbesserungen durch das Umweltmanagement zu erzielen, fördert Interseroh ein umweltbewusstes Verhalten aller Mitarbeiter und

kommuniziert aktiv in der Unternehmensgruppe durchgeführte Projekte. Ziel ist es, dadurch Aufmerksamkeit zu schaffen, Verbräuche zu reduzieren und Effizienz zu steigern (siehe [GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs](#)).

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Im Jahr 2018 lag der Gesamtenergieverbrauch bei 66.366 Megawattstunden (MWh) und damit 1.386 MWh über dem Vorjahr mit 64.980 MWh. Das entspricht einer Steigerung von 2,1 Prozent. Der Mehrverbrauch wurde maßgeblich durch eine Produktionssteigerung des energieintensivsten Standorts in Eisenhüttenstadt verursacht. An diesem Standort allein wurden 2.103 MWh mehr verbraucht als im Vorjahr.

Die für Interseroh relevanten Energieträger teilen sich in Gas, Diesel, Heizöl, Strom und Fernwärme auf. Bisher wurde der Verbrauch fast ausschließlich mit Energie aus fossilen Energiequellen gedeckt. Seit 2016 bezieht der vergleichsweise kleine Standort Wien Grünstrom. Der Verbrauch belief sich 2018 auf 24.706 kWh. Im Rahmen der Klimastrategie wurde der Bezug des Standorts Köln und der Sortieranlage in Walldürn ab 2019 ebenfalls auf Grünstrom umgestellt.

GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Den Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens, also durch wesentliche vor- und nachgelagerte Aktivitäten im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten, betrachtet Interseroh nicht vollständig. Zur Steuerung werden vielmehr die CO₂-Emissionen (Scope 3) als maßgeblich erachtet und in Form eines Corporate Carbon Footprints umfassend erfasst und bewertet (siehe [GRI 305: Emissionen](#)).

^ **GRI 301: Materialien**

GRI 302: Energie

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

GRI 302-3: Energieintensität

GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

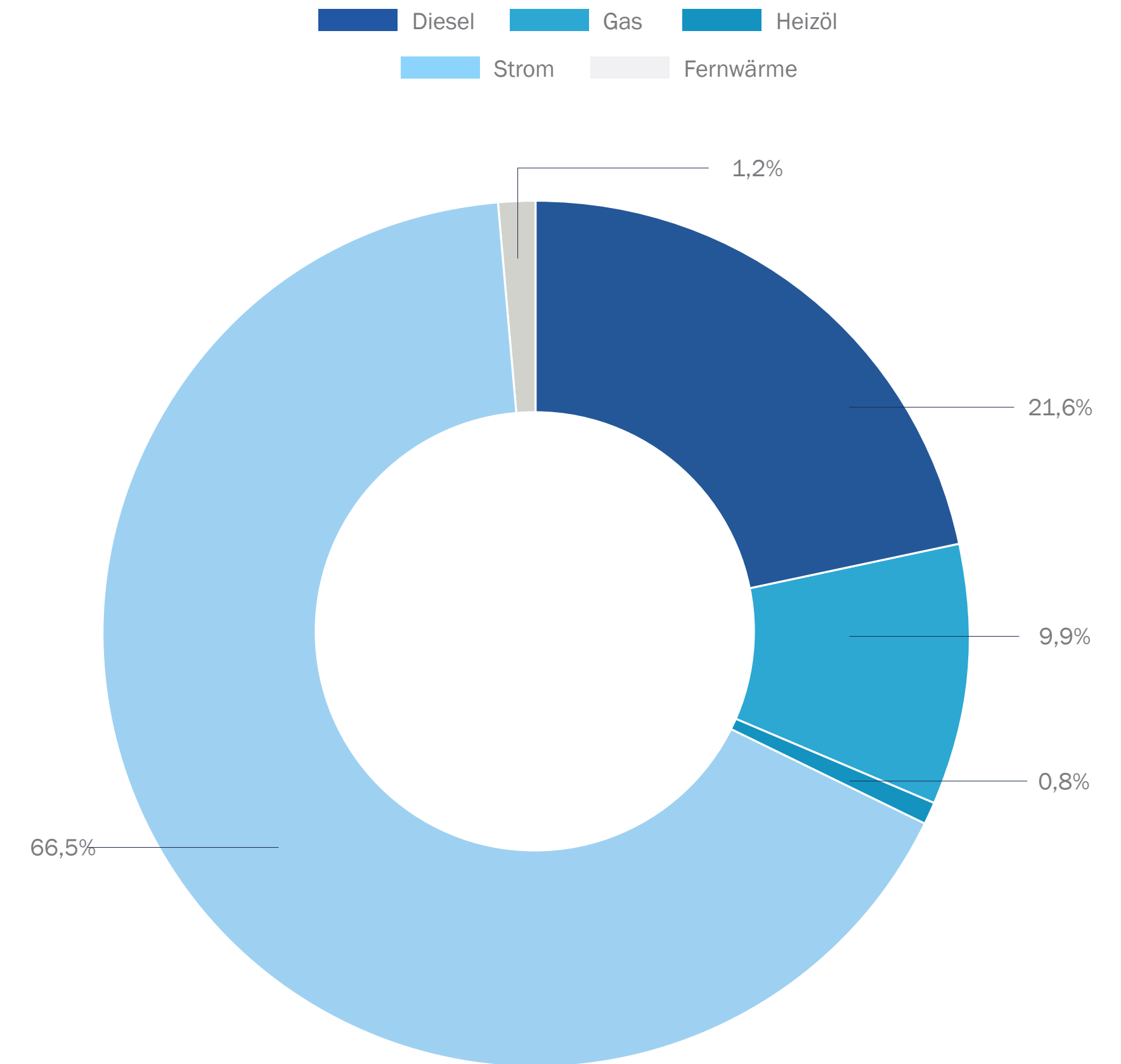
GRI 302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

v **GRI 303: Wasser**

Energieverbrauch aus fossilen Energiequellen (in MWh)¹			
	2016	2017	2018
Gesamt	69.433	64.959	66.342
Diesel	13.505	13.807	14.302
Gas	8.142	7.516	6.596
Heizöl	976	591	514
Strom	44.823	41.830	44.145
Fernwärme	1.987	1.214	785

¹ Aufgrund von Rundung können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben; Quellen: Die Angaben zum jeweiligen Energieverbrauch beruhen auf Messungen an den Standorten, Rechnungen der Lieferanten und, falls keine Abrechnung verfügbar ist, auf qualifizierten Schätzungen. Aus Gründen der Datenerfassung werden die Mengen in Megawattstunden (MWh) angegeben. Für die Angaben wurden die üblichen Umrechnungsfaktoren entsprechend öffentlich verfügbaren Quellen verwendet.

Verbrauch nach Energieträgern 2018



^ **GRI 301: Materialien**

GRI 302: Energie

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation

GRI 302-3: Energieintensität

GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

GRI 302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

v **GRI 303: Wasser**

GRI 302-3: Energieintensität

Der unternehmensinterne Gesamtenergieverbrauch von Interseroh lag 2018 bei 66.366 MWh (2017: 64.980 MWh). Die Energieintensität bezogen auf den Umsatz konnte Interseroh in den letzten Jahren deutlich verringern: von 141,2 MWh pro Million Euro im Jahr 2016 auf 89,9 MWh im Jahr 2018.

GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Im langjährigen Vergleich konnte der Gesamtenergieverbrauch seit 2014 (ca. 73.603 MWh) auf 66.366 MWh im Jahr 2018 gesenkt werden. Das entspricht einer Reduktion von rund 9,8 Prozent. Eine Ausnahme stellt das Jahr 2017 dar: Aufgrund einer geplanten Produktionsverringering um ca. 20 Prozent im energieintensiven Kunststoff-Recyclingwerk in Eisenhüttenstadt lag der Gesamtenergieverbrauch 1.386 MWh unter dem des Jahres 2018.

Interseroh optimiert weiter seine Prozesse und berücksichtigt die Energieeffizienz bei Neubeschaffungen bzw. dem Austausch von Aggregaten. Verfahrensanweisungen und Checklisten für den Anlagenstillstand umfassen alle abzuschaltenden Aggregate und tragen zur Reduktion der Anlagenverbräuche bei.

Weitere Maßnahmen umfassen unter anderem den Einbau hocheffizienter Druckluftaggregate mit intelligenter übergeordneter Steuerung mittels Kompressoren, den Tausch von Leuchtstoffröhren gegen LEDs

Energieintensität¹

	2016	2017	2018
Absoluter Energieverbrauch (in MWh)	69.444	64.980	66.366
Energieintensität (in MWh pro 1 Mio. Euro Umsatz)	141,2	126,0	89,8

¹ Einbezogene Energiearten: Gas, Diesel, Heizöl, Strom, Fernwärme und Grünstrom.

Verringerung des Energieverbrauchs

	2016	2017	2018
Absoluter Energieverbrauch (in MWh)	69.444	64.980	66.366

und den Einsatz von Präsenzmeldern. Durch diese und weitere Maßnahmen soll der Energiebedarf weiter gesenkt werden.

GRI 302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Als Recyclingunternehmen ist die Reduktion des Energieverbrauchs (siehe [GRI 302-4: Verringerung des Energieverbrauchs](#)) in den unternehmenseigenen Anlagen

auch ein direkter Gewinn für die Kunden: Ihnen kann Interseroh dadurch Produkte und Prozesse bieten, die weniger Energie benötigen und somit auch weniger Treibhausgase ausstoßen.

^ **GRI 302: Energie**

GRI 303: Wasser

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 303-1: Wasserentnahme nach Quelle

GRI 303-2: Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen

GRI 303-3: Abwasserrückgewinnung und -wiederverwendung

v **GRI 305: Emissionen**

GRI 303: Wasser

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Wasser ist eine knappe und besonders wertvolle Ressource, für viele der Interseroh Dienstleistungen aber unverzichtbar. Interseroh achtet stark darauf, in seinen Prozessen sparsam mit Wasser umzugehen. Über 85 Prozent des Wassers werden dabei im operativen Geschäft verbraucht: beim Waschen von Mehrweg-Transportverpackungen an den Standorten der INTERSEROH Pool-System GmbH sowie bei der Reinigung von vorzerkleinerten Kunststoffabfällen und bei der Schwimm-Sink-Trennung für das Kunststoffrecycling am Standort Eisenhüttenstadt.

Im Rahmen des Umweltprogramms sind alle Standorte verpflichtet, kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistungen und damit auch an der Senkung des Wasserverbrauchs zu arbeiten. Ursachen für vermeidbaren Wasserverbrauch wie zum Beispiel undichte Wasserhähne oder Leitungen werden zeitnah behoben. Zudem sind alle Mitarbeiter aufgefordert, Wasser sparsam einzusetzen.

GRI 303-1: Wasserentnahme nach Quelle

Interseroh verbrauchte 2018 rund 129.365 m³ Wasser. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Reduktion um 30,6 Prozent.

Gesamtwasserentnahme (in m³)

	2016	2017	2018
Absoluter Wasserverbrauch	106.550	99.055	129.365

Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die gesteigerte Wasserrückgewinnung am Standort Eisenhüttenstadt. Das gesamte in der Produktion genutzte Brauchwasser wird hier mehrfach im Kreislauf geführt. Die Brauchwasserzufuhr wird hauptsächlich genutzt, um die erforderliche Wasserqualität zu halten. So wurde die Gesamtwasserentnahme an diesem Standort im Vergleich zum Vorjahr um 47,3 Prozent gesenkt.

lichst gering zu halten, wird das gesamte genutzte Brauchwasser mehrfach im Kreislauf geführt. Pro Stunde werden dadurch 70 m³ Frischwasser durch rückgewonnenes Wasser ersetzt. Für das Berichtsjahr 2018 entspricht dies rechnerisch einer Menge von 403.200 m³ wiederverwendetem Wasser.

GRI 303-2: Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen

Interseroh bezieht Wasser über kommunale und private Versorger. Eine Entnahme aus anderen Quellen (zum Beispiel eigene Brunnen) erfolgt nicht.

GRI 303-3: Abwasserrückgewinnung und -wiederverwendung

Im Jahr 2018 verbrauchte Interseroh 129.365 m³ Wasser. Der Großteil davon entfällt auf den Produktionsstandort Eisenhüttenstadt, 2018 wurden dort 51.145 m³ verbraucht. Um den Wasserverbrauch mög-

^ **GRI 303: Wasser**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

∨ **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen und der Klimawandel gehören zu den größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Interseroh möchte seinen Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung leisten. Zum einen geschieht das über die Produkte und Dienstleistungen für Kunden, zum anderen durch eine kontinuierliche Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks. Diese Zielstellung wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt: Die Treibhausgasemissionen sollen kontinuierlich gesenkt, standortspezifische Optimierungsmaßnahmen durchgeführt und der Corporate Carbon Footprint (CCF) errechnet werden.

Auf Basis des CCF hat das Unternehmen 2017 eine Klimastrategie formuliert und Ziele definiert:

- **Bis 2025 reduziert Interseroh seine Standortemissionen (Scope 1 und 2) um 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2015.**
- **Mit Blick auf die Logistik sucht Interseroh kontinuierlich nach Optimierungspotenzialen und arbeitet an einem Ziel zur Reduktion der dadurch bedingten Emissionen.**

- **In Zukunft möchte Interseroh mit seinen Dienstleistungen einen noch größeren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Emissionsreduktion leisten. 2018 hat sich Interseroh für diesen Bereich ein quantifizierbares Ziel gesetzt: Mit seinen Dienstleistungen will das Unternehmen jährlich mindestens 5,5 Millionen Tonnen Ressourcen und 800.000 Tonnen Treibhausgase einsparen.**

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Im Jahr 2018 lagen Interserohs standortbezogene Treibhausgas (THG)-Emissionen inklusive der Emissionen aus Dienstreisen bei 29.449 Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂-e) und damit rund 900 Tonnen über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einem Anstieg von rund 3,0 Prozent, der in erster Linie auf die Ausweitung des Geschäfts zurückzuführen ist.

^ **GRI 303: Wasser**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

**GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen
(Scope 1)**

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte
THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-
Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

∨ **Interseroh I: Umweltauswirkungen
der Dienstleistungen**

Treibhausgasemissionen (in Tonnen CO₂-e)^{1, 2}

	2016	2017	2018
Scope 1 – direkte THG-Emissionen (GRI 305-1)	5.505	5.347	5.271
Diesel	3.598	3.666	3.798
Gas	1.641	1.522	1.335
Heizöl	266	159	138
Scope 2 – indirekte THG-Emissionen (GRI 305-2)	24.378	22.794	23.893
Strom	23.758	22.415	23.646
Fernwärme	620	378	247
Scope 3 – weitere indirekte THG-Emissionen: Dienstreisen (GRI 305-3)³	429	440	285
Summe Treibhausgasemissionen	30.312	28.581	29.449

¹Die Berechnung der CO₂-e-Emissionen basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Scope 1 und 2 basieren auf den Angaben aus Abrechnungen und Ablesungen unter Anwendung der Emissionsfaktoren VDA 2014. Die Logistikemissionen wurden erstmals nach der Methode des Global Logistics Emissions Council (GLEC) berechnet. Als Emissionsfaktoren für die Logistikemissionen wurden die Faktoren des DSLV-Leitfadens 2013 verwendet. Für die Berechnung weiterer Scope-3-Emissionen wurden verschiedene Ansätze genutzt. Hier sind vor allem der ausgabenbasierte Ansatz sowie die Verwendung von Emissionsfaktoren aus den Fraunhofer-Studien von Interseroh zu nennen.

²Gerundete Werte, dadurch sind leichte Abweichungen in der Summenbildung möglich.

³Für eine Vergleichbarkeit über mehrere Jahre hinweg werden in dieser Tabelle in Scope 3 nur die Emissionen aus den Dienstreisen berichtet.

^ **GRI 303: Wasser**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

v **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

Corporate Carbon Footprint

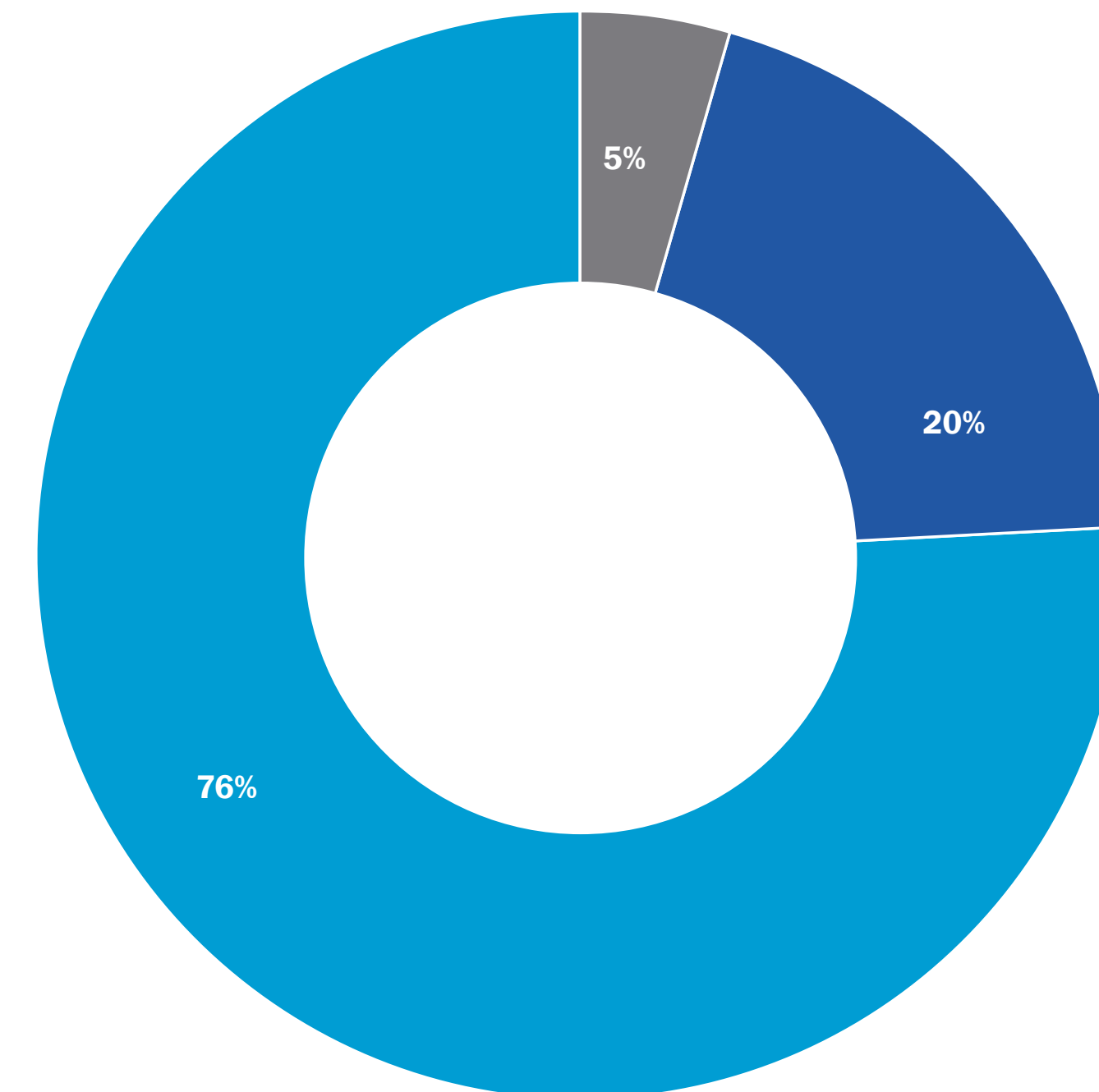
Für das Jahr 2017 berechnete Interseroh erneut seinen Corporate Carbon Footprint (CCF). Insgesamt fielen rund 115.751 Tonnen CO₂-e im Jahr 2017 durch die Tätigkeiten von Interseroh an. Der größte Teil der Emissionen entsteht geschäftsmodellbedingt durch die Beauftragung von Logistikdienstleistern. Rund 69 Prozent der in Scope 3 anfallenden Emissionen und damit 60.386 Tonnen CO₂-e sind auf Transportdienstleistungen zurückzuführen.

Gegenüber dem Jahr 2015 sind die Emissionen damit um 11.743 Tonnen CO₂-e gestiegen. Dies ist zum einen auf eine Ausweitung des Geschäfts (vor allem Duales System Interseroh), zum anderen aber auch auf eine Ausweitung der erhobenen Datenbasis insbesondere im Bereich Facility und an den ausländischen Standorten zurückzuführen. Um die Datenqualität weiter zu verbessern, führte Interseroh einen standardisierten Prozess im Unternehmen ein und konnte insbesondere in Scope 3 bisher getroffene Annahmen durch Daten ersetzen und damit eine präzisere Berechnungsbasis erreichen.

Auf Grundlage der Ergebnisse ergreift Interseroh entsprechende Maßnahmen: So wird bei der Vergabe von Logistikaufträgen, beispielsweise durch Anreize zur optimalen Tourenplanung, auf geringere Emissionen hingearbeitet. Die gewonnenen Daten und Einblicke werden zudem zur Steuerung der Unternehmenseinheiten verwendet.

Corporate Carbon Footprint 2017¹

- Scope 1 – direkte THG-Emissionen: 5.347 t CO₂-e
- Scope 2 – indirekte THG-Emissionen: 22.794 t CO₂-e
- Scope 3 – weitere indirekte THG-Emissionen: 87.611 t CO₂-e



¹ Gerundete Werte, dadurch sind leichte Abweichungen in der Summenbildung möglich.

^ **GRI 303: Wasser**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

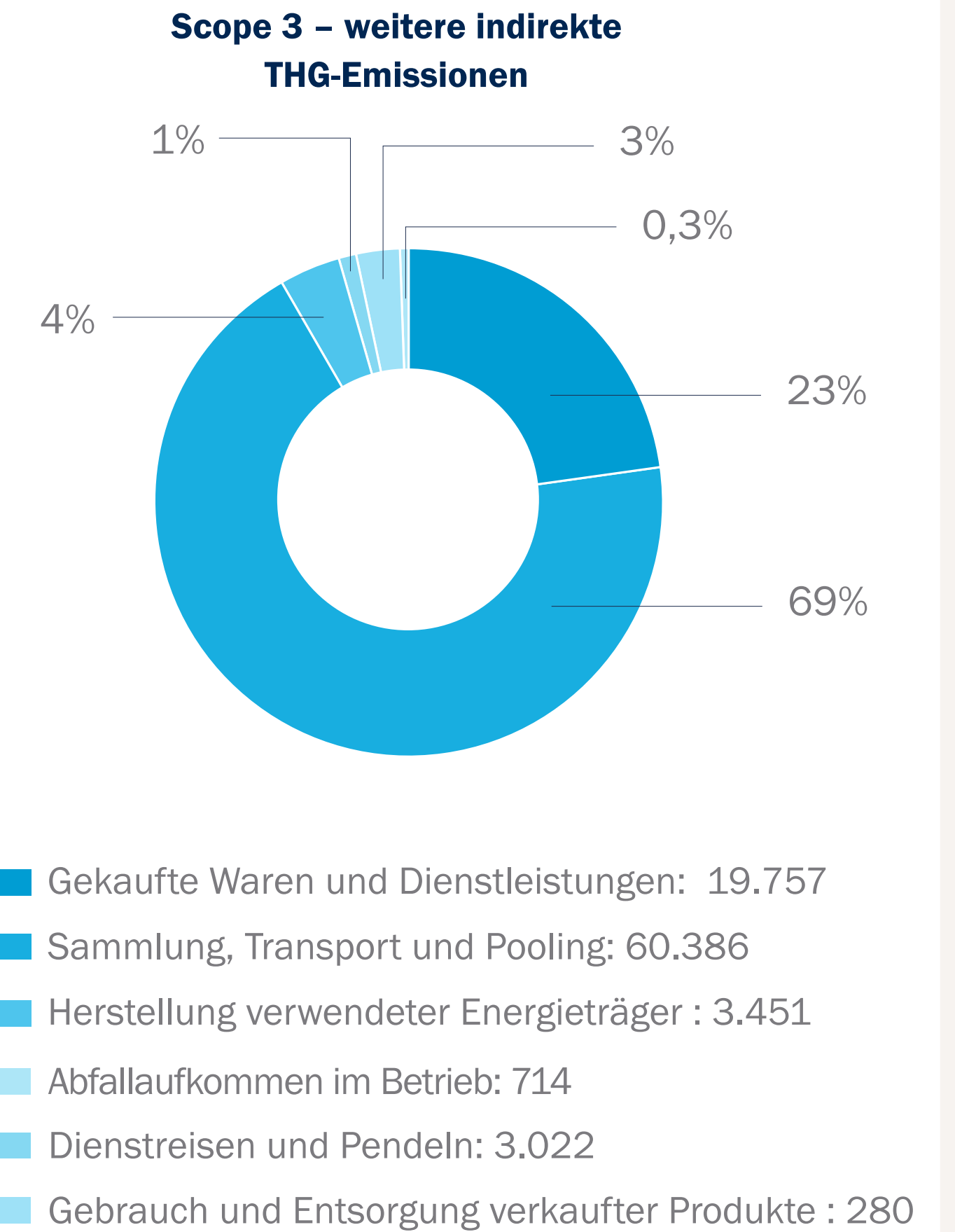
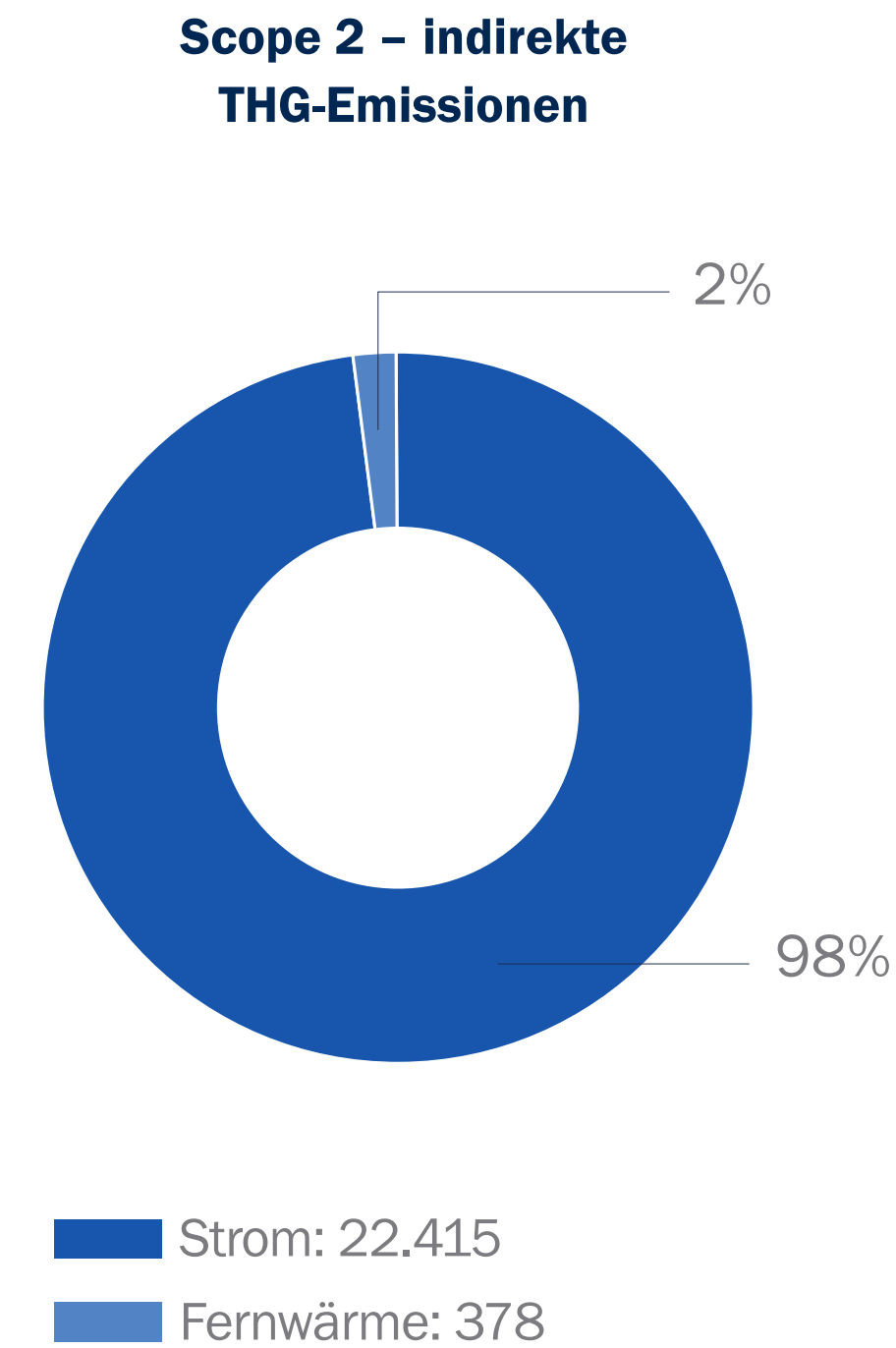
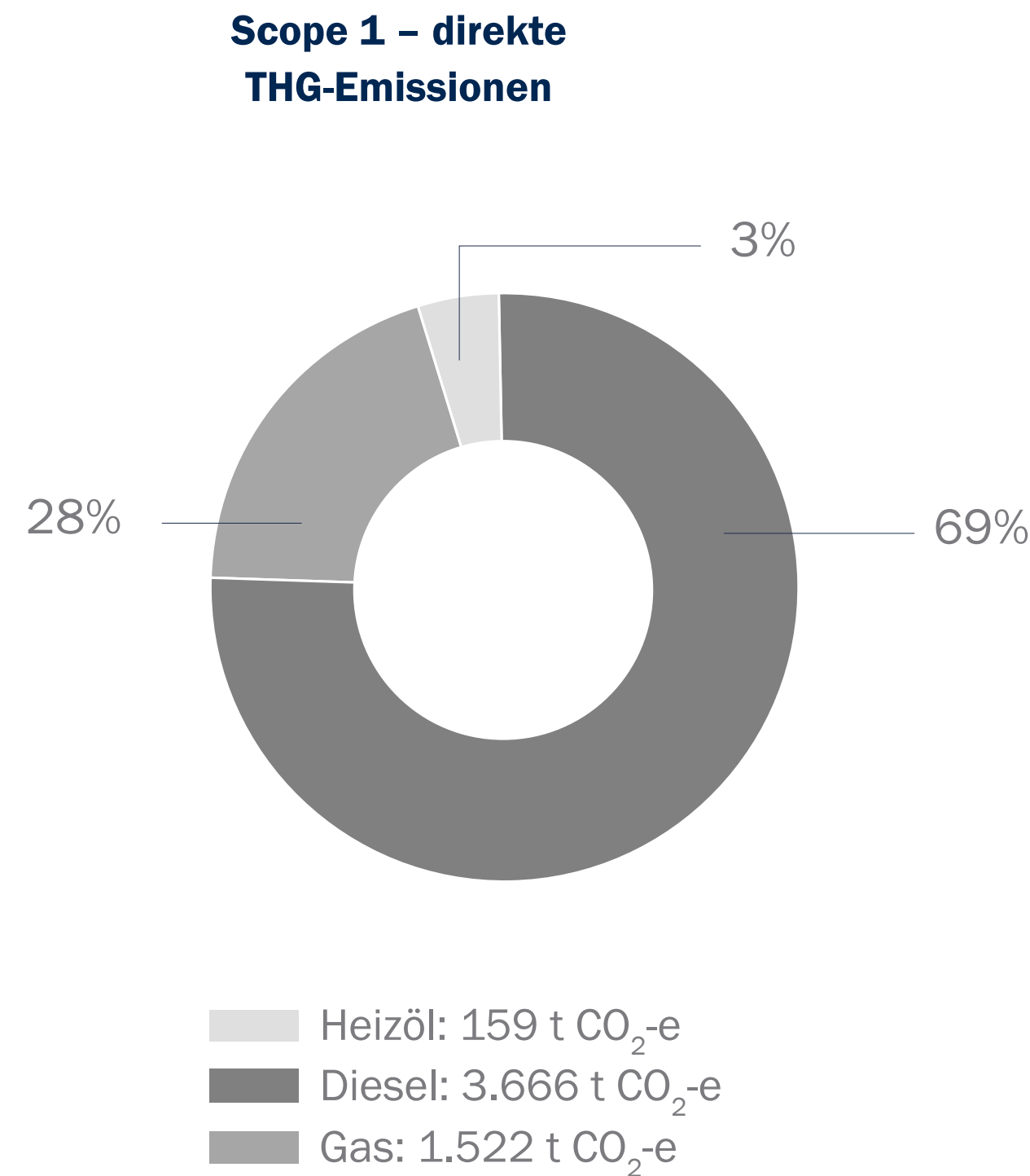
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

v **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

Corporate Carbon Footprint 2017¹



¹ Gerundete Werte, dadurch sind leichte Abweichungen in der Summenbildung möglich.

^ **GRI 303: Wasser**

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

v **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Siehe Gesamtbetrachtung unter [GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen \(Scope 1\)](#).

GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Siehe Gesamtbetrachtung unter [GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen \(Scope 1\)](#).

GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen

Der Gesamtausstoß an CO₂-e (direkte und indirekte Standortemissionen sowie Emissionen aus Dienstreisen, siehe Gesamtbetrachtung unter [GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen \(Scope 1\)](#)) bei Interseroh lag 2018 bei 29.449 Tonnen. Die Intensität der THG-Emissionen bezogen auf den Umsatz betrug 39,8 Tonnen pro Million Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 55,4 Tonnen pro Million Euro Umsatz konnte die Intensität damit deutlich gesenkt werden.

GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen

Im Jahr 2018 lagen Interserohs standortbezogene THG-Emissionen inklusive der Emissionen aus Dienstreisen bei 29.449 Tonnen CO₂-e und damit rund 900

Intensität der THG-Emissionen

	2016	2017	2018
Summe THG-Emissionen (in Tonnen CO ₂ -e)	30.312	28.581	29.449
Intensität der THG-Emissionen (in Tonnen CO ₂ -e pro 1 Mio. Euro Umsatz)	61,6	55,4	39,8

Tonnen über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Erhöhung um 3,0 Prozent.

Der niedrige Vorjahreswert ist maßgeblich auf den Standort Eisenhüttenstadt zurückzuführen: Aufgrund von Umbaumaßnahmen und einem damit verbundenen, längeren Anlagenstillstand im Jahr 2017 wurden dort gegenüber dem Jahr 2016 rund 5,1 MWh weniger Strom verbraucht. Im darauffolgenden Jahr 2018 stieg der Verbrauch bei wieder vollem Betrieb um 2,5 MWh an.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2015 (31.460 Tonnen CO₂-e) hat Interseroh seine Emissionen um 6,4 Prozent reduziert.

Um die Emissionen weiter zu reduzieren, hat Interseroh zu Beginn des Jahres 2019 den Bezug von Grünstrom auf den Standort Köln und die Sortieranlage in Walldürn ausgeweitet.

^ GRI 305: Emissionen

Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen

v GRI 306: Abwasser und Abfall

Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Als Umweltdienstleister ist das Thema Umweltauswirkungen für Interseroh nicht nur für die eigenen Standorte von zentraler Bedeutung, sondern für das gesamte Kerngeschäft.

Mit seiner Vision „zero waste solutions“ will Interseroh einen maßgeblichen Beitrag zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft leisten: Rohstoffe sollen effizient eingesetzt und so lange wie möglich im Kreislauf geführt werden. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen trägt Interseroh dadurch deutlich zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung von Umweltauswirkungen bei.

Konkret hat sich das Unternehmen das Ziel gesetzt, mit seinen Dienstleistungen jährlich mindestens 5,5 Millionen Tonnen Ressourcen und 800.000 Tonnen Treibhausgase einzusparen. Diese Zielsetzung ist auch eine der zentralen Stoßrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Zielerreichung wird jährlich gemeinsam mit den Fachbereichen umgesetzt und kontrolliert.

Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen

Interseroh spart durch seine Dienstleistungen für seine Kunden nachweislich Rohstoffe und Treibhausgasemissionen ein. In Summe konnte Interseroh im Jahr 2017 durch seine Recyclingtätigkeiten 5,8 Millionen Tonnen Primärressourcen einsparen und 834.129 Tonnen Treibhausgase vermeiden (Scope-4-Ziel). Die Berechnung, die nun erstmals den konkreten Beitrag von Interseroh ausweist, basiert maßgeblich auf den Studien des Fraunhofer-Instituts UMSICHT. Zu den betrachteten Dienstleistungen zählen Recycling, Refurbishing von IT-Geräten, die mobilen Zählzentren sowie die Wiederverwendung von Tinten- und Tonerkartuschen.

Damit übertraf Interseroh das ursprüngliche Ziel von jährlich mindestens 3,5 Millionen Tonnen eingesparten Primärressourcen und mindestens 500.000 Tonnen eingesparten Treibhausgasemissionen deutlich. Da sich Interseroh gerade in diesem Bereich immer weiterentwickeln will, wurde das Ziel auf mindestens 5,5 Millionen Tonnen Ressourcen und 800.000 Tonnen Treibhausgase angehoben.

^ **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

GRI 306: Abwasser und Abfall

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 306-1: Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren

GRI 306-3: Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

GRI 306-4: Transport von gefährlichem Abfall

GRI 306-5: Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer

∨ **GRI 307: Umwelt-Compliance**

GRI 306: Abwasser und Abfall

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Wie in jedem Unternehmen entstehen auch bei Interseroh Abfälle und Abwasser. Damit bewusst umzugehen und die Mengen so gering wie möglich zu halten, ist für Interseroh als Recyclingdienstleister selbstverständlich. Ziel ist es deshalb, auch im eigenen Unternehmen Wasser zu sparen und – wo möglich – zurückzugewinnen.

Im Rahmen des Umweltprogramms sind alle Standorte verpflichtet, kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Umweltleistungen zu arbeiten. Mindestens jährlich treffen sich dazu alle Standortverantwortlichen zum Austausch über Optimierungspotenziale. Darüber hinaus ergreift das Unternehmen Maßnahmen, um möglichst wenig Abfall zu produzieren, und trennt recyclingfähige Abfälle an allen Standorten. Die Trennung weiterer Stoffe wird stetig weiterentwickelt. Ergänzend sensibilisiert Interseroh seine Mitarbeiter hinsichtlich der Vermeidung von Abfällen. So fand 2018 beispielsweise ein Workshop in Köln zum Thema „Zero Waste“ für die Interseroh Mitarbeiter statt.

GRI 306-1: Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Wo möglich bereitet Interseroh Wasser zur Wiederverwendung auf (siehe [GRI 303-3: Abwasserrückgewinnung und -wiederverwertung](#)).

Relevante Mengen fallen vor allem an den wasserintensiven Standorten Eisenhüttenstadt, Mönchengladbach und Sankt Leon-Rot an.

Die beim Betrieb der Waschstraßen verwendeten Reinigungsmittel sind stark verdünnt und können so problemlos und ohne weitere Aufbereitung in die Kanalisation eingeleitet werden.

Wasser, das aus technischen oder anderen Gründen nicht aufbereitet werden kann, wird nach dem Gebrauch als Abwasser in die kommunale Kanalisation eingeleitet. 2018 leitete Interseroh 113.001 m³ Abwasser ein. Das entspricht 87,4 Prozent der Gesamtwasserentnahme.

GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren

Im Jahr 2018 sind an den Standorten von Interseroh 1.108 Tonnen Abfall angefallen. Das sind 7,6 Prozent weniger als im Vorjahr mit 1.199 Tonnen. Dieser nicht vermeidbare Abfall wird getrennt gesammelt, um ihn ordnungsgemäß einer Verwertung zuzuführen. Neben der getrennten Erfassung von Papier am jeweiligen Arbeitsplatz werden an zentralen Orten Verpackungen, Bioabfall und Restabfall separat erfasst. Gefährliche Abfälle entstehen an den Interseroh Standorten nur in Kleinstmengen und werden separat entsorgt. Am Hauptsitz in Köln werden zudem Batterien, Tonerkartuschen, Mobiltelefone (mit gesicherten Akkus und gelöschten Daten) und Energiesparlampen bzw. Leuchtstoffröhren getrennt gesammelt.

Abwassereinleitung (in m ³)	Abwassereinleitung (in m ³)		
	2016	2017	2018
Gesamtwasserentnahme	106.550	99.055	129.365
Abwassereinleitung	97.761	88.529	113.001

Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen

GRI 306: Abwasser und Abfall

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 306-1: Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren

GRI 306-3: Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

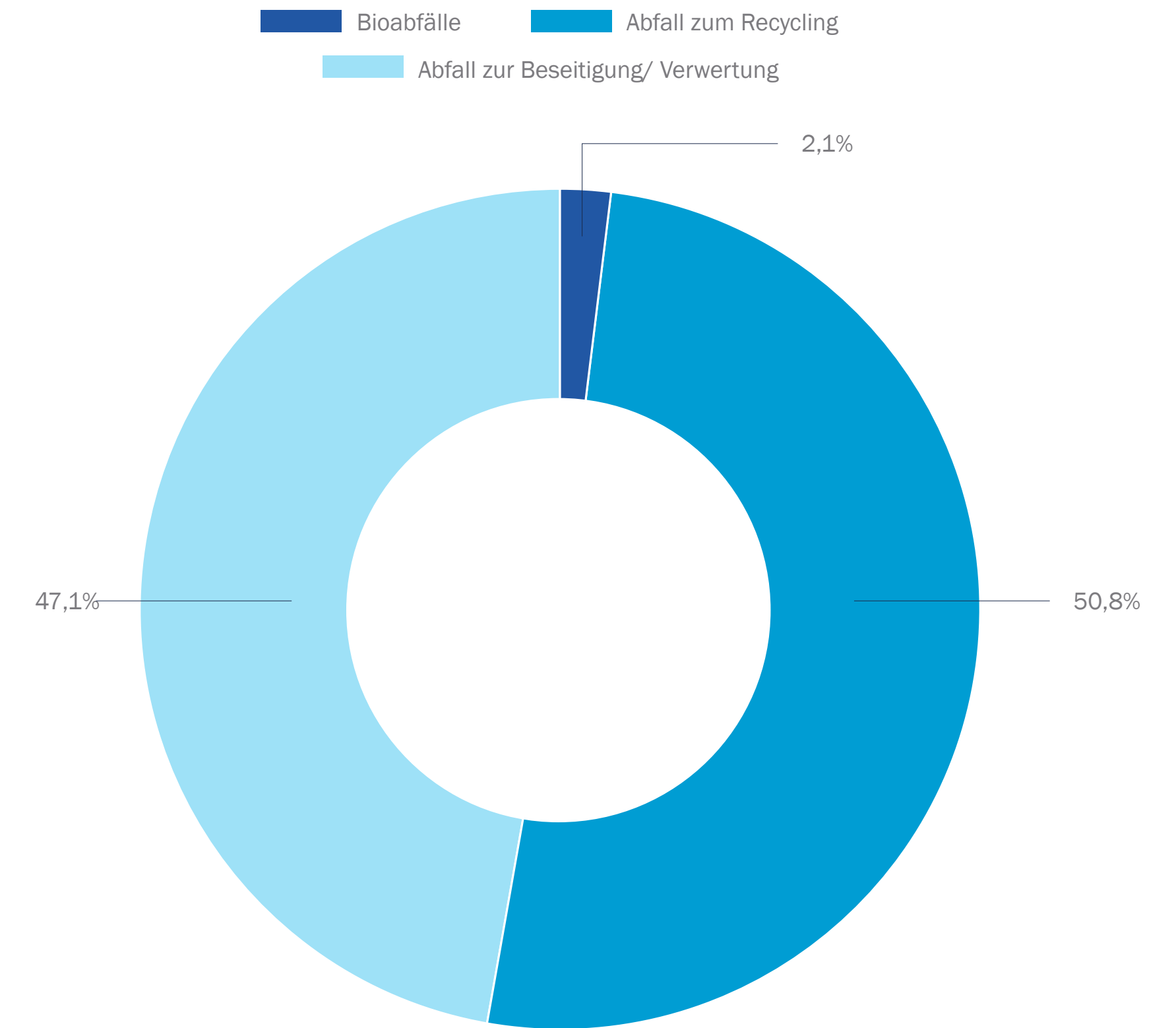
GRI 306-4: Transport von gefährlichem Abfall

GRI 306-5: Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer

GRI 307: Umwelt-Compliance

Abfall nach Entsorgungsmethode (in Tonnen)¹			
	2016	2017	2018
Bioabfälle	21	22	23
Abfall zum Recycling	630	599	563
Abfall zur Beseitigung/Verwertung	515	577	522
Gesamtaufkommen an Abfall	1.166	1.199	1.108

Entsorgungsmethoden 2018¹



¹ Gerundete Werte, dadurch sind leichte Abweichungen in der Summenbildung möglich.

^ **Interseroh I: Umweltauswirkungen der Dienstleistungen**

GRI 306: Abwasser und Abfall

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 306-1: Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren

GRI 306-3: Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

GRI 306-4: Transport von gefährlichem Abfall

GRI 306-5: Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer

∨ **GRI 307: Umwelt-Compliance**

GRI 306-3: Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

Gefährliche Abfälle entstehen an den Interseroh Standorten nur in Kleinstmengen und werden separat entsorgt. Am Hauptsitz in Köln werden zudem Batterien, Tonerkartuschen, Mobiltelefone (mit gesicherten Akkus und gelöschten Daten) und Energiesparlampen bzw. Leuchtstoffröhren getrennt gesammelt.

Im Jahr 2018 sind an den Interseroh Standorten keinerlei schädliche Substanzen, Gefahrstoffe und Ähnliches freigesetzt worden.

GRI 306-4: Transport von gefährlichem Abfall

Interseroh übernimmt für Teile seiner Kunden den Transport gefährlicher Abfälle. Dabei setzt das Unternehmen speziell geschultes Personal ein und beachtet alle Sicherheitsvorgaben zu den relevanten Materialien. Für SIMPLi RETURN beispielsweise organisiert Interseroh den Transport von Lithium-Ionen-Batterien zu Recyclinganlagen. Die Kleinmengenlogistik KML kümmert sich um den Transport von Kleinbatterien (GRS) und Elektroschrott.

In den Produktionsverfahren bei Interseroh entstehen darüber hinaus keine gefährlichen Abfälle und somit keine diesbezüglichen Transporte.

GRI 306-5: Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer

Wasser, das aus technischen oder anderen Gründen nicht aufbereitet werden kann, wird nach dem Gebrauch als Abwasser in die kommunale Kanalisation eingeleitet. 2018 leitete Interseroh 113.001 m³ Abwasser ein.

Die Abwässer werden dabei nicht unbehandelt oder unkontrolliert in Gewässer eingeleitet. Sämtliche Abwässer werden über die kommunale Infrastruktur bzw. nach Behandlung in entsprechend qualifizierten Kläranlagen eingeleitet.

^ GRI 306: Abwasser und Abfall

GRI 307: Umwelt-Compliance

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

v GRI 308: Umweltbewertung
der Lieferanten

GRI 307: Umwelt-Compliance

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Neben der selbstverständlichen Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat die ALBA Services Holding GmbH einen neuen Compliance Officer bestellt und ihn mit dem Aufbau und der Implementierung eines Compliance Management Systems (CMS) in der ALBA Services Holding GmbH, der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH und weiteren Beteiligungsgesellschaften betraut.

Berücksichtigt werden u.a. folgende Themen:

- Allgemeine Gesetzestreue
- Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umweltschutz und Innovation
- Datenschutz
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Integrität – Antikorruption
- Geschenke und Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Fairer Einkauf
- Firmengeheimnisse und geistiges Eigentum

Derzeit werden die Richtlinien zu den Themen Antikorruption, Spenden und Sponsoring sowie zum Thema Geschenke und Zuwendungen überarbeitet.

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter per E-Mail oder telefonisch an den Ombudsmann der ALBA Services Holding GmbH, Rechtsanwalt Stephan Rheinwald, wenden. Gemeldete oder festgestellte Verstöße werden von der Unternehmensleitung überprüft und entsprechend behandelt. Als Konsequenz werden je nach Schwere des Verstoßes Verwarnungen ausgesprochen, arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen und gegebenenfalls Schadenersatzansprüche geltend gemacht.

Im Zuge des CMS-Aufbaus wurde 2018 ein neuer Verhaltenskodex der ALBA Services Holding GmbH veröffentlicht, der rechtstreu unternehmenshandeln sicherstellen soll. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Interseroh Mitarbeiter und regelt das Verhalten der Mitarbeiter untereinander, stellt die Unternehmenswerte von Interseroh dar und nimmt zu Compliance-Themen wie unter anderem zur Vermeidung von Korruption, Geldwäscheprävention und finanzieller Integrität Stellung. Darüber hinaus stellt er im Bereich Umwelt-Compliance die Haltung von Interseroh zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie das interne Qualitätsmanagement dar. Der vollständige Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar.

GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Für die Jahre 2017 und 2018 sind keine Verstöße bekannt.

^ GRI 307: Umwelt-Compliance

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**GRI 103: Managementansatz**
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)**GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**

v GRI 400: Soziales

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Als Systemdienstleister koordiniert Interseroh allein in Deutschland rund 1.900 externe Dienstleister und Lieferanten. Nachhaltigkeit entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent zu verankern, ist daher eine komplexe Herausforderung. Für Interseroh endet die eigene Verantwortung nicht an den Unternehmensgrenzen. Deshalb achtet das Unternehmen auch bei seinen Lieferanten, die im Rahmen von Entsorgungs- oder Logistikaufträgen mittelbar für Kunden tätig werden, auf ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln. Interseroh hat daher als Basis für die Zusammenarbeit einen [Lieferantenkodex](#) entwickelt.

Für maximale Transparenz und Effizienz im Austausch mit den Lieferanten wurde bei Interseroh ein Supplier Relationship Management (SRM)-System eingerichtet. Darin werden relevante Daten der Lieferanten wie Zertifikate und Informationen zum Unternehmen sowie zum Umwelt- und Qualitätsmanagement erfasst.

GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Interseroh sind die ökologischen Kriterien der Lieferanten wichtig. Neue Lieferanten müssen daher einen vorgeschriebenen Weg der Überprüfung durchlaufen, um festzustellen, ob sie die Mindestvoraussetzungen für Lieferanten bei Interseroh erfüllen. Rund 1.900 Dienstleister und Lieferanten sind für das Unternehmen tätig. Davon werden jährlich mindestens 100 seitens Interseroh besucht und zu Prozessen und ökologischen Kriterien befragt. Im Jahr 2018 führte Interseroh 126 Audits durch.

^ **GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

GRI 401-3: Elternzeit

v **GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

GRI 400: Soziales

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Nur gemeinsam mit seinen Mitarbeitern kann Interseroh die Mission „zero waste solutions“ verwirklichen. Deshalb legt das Unternehmen großen Wert darauf, Mitarbeiter zu fördern, ihnen die Möglichkeit für persönliche und berufliche Entwicklung zu bieten und sie dabei zu unterstützen, fit und gesund zu bleiben. Für Interseroh zählen dazu anspruchsvolle Aus- und Weiterbildungen, eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeitmodelle sowie individuelle Angebote zur Gesundheitsförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Anhand dieser Zielstellungen werden die Tätigkeiten im Personalbereich ausgerichtet und mit messbaren KPIs hinterlegt (siehe [GRI 102-18](#)).

In diesem Zuge hat Interseroh einen umfassenden Prozess gestartet, in dem die Mitarbeiter unter dem Motto „we are one“ neue gemeinsame Werte für alle Gesellschaften der ALBA Services Holding entwickelt haben – unabhängig von ihrer Position, dem Standort, Alter und Geschlecht. Die Kommunikation und Implementierung der neuen Unternehmenskultur

startete im Jahr 2018 und wird auch 2019 vorangetrieben.

Um eine nachhaltige Personalplanung sicherzustellen, wurde zudem 2018 erstmals eine Personalstrategie entwickelt. Diese ist in die Nachhaltigkeitsstrategie und die Unternehmenskultur eingebettet. Das daraus entstandene Kompetenzmodell bietet Mitarbeitern aller Ebenen Orientierung, etabliert ein klares Anforderungsmanagement sowie eine Feedbackkultur zur gezielten Personalentwicklung und ermöglicht ein transparentes Talentmanagement. Neu geschaffene und frei gewordene Stellen werden durch gezielte Förderung sowie Aus- und Weiterbildung mit eigenen Mitarbeitern besetzt (siehe [GRI 404: Managementansatz](#)). Können Stellen nicht intern nachbesetzt werden, steht das Recruiting qualifizierter Mitarbeiter im Fokus.

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Die Zahl der Neueinstellungen stieg im Jahr 2018 weiter an auf 544 (2017: 379), 32,5 Prozent davon waren weiblich. Die Anzahl der Kündigungen ist leicht gestiegen von 261 im Jahr 2017 auf 269 im Jahr 2018.

Die Fluktuationsquote konnte aber auf 16,3 Prozent gesenkt werden (2017: 16,5 Prozent). Der Anstieg der Fluktuationsquote von 2016 auf 2017 kommt durch Restrukturierungsmaßnahmen in der ALBA Facility Solutions GmbH und der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH zustande, die auch Standortschließungen beinhalten.

Ein großes Projekt im Berichtszeitraum war die Eröffnung des Werks in Marl mit ca. 55 neu eingestellten Mitarbeitern sowie der Kauf von ITL logistics, bei dem 33 Personen übernommen und weitere Stellen neu geschaffen wurden. Erfreulich ist, dass Interseroh 2018 seine Übernahmequote bei den Nachwuchskräften (Auszubildende, Trainees und Studierende) auf 90 Prozent (2017: 85,7 Prozent) erhöhen konnte.

^ **GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

GRI 401-3: Elternzeit

v **GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Neueinstellungen	2016	2017	2018
Neueinstellungen gesamt	279	379	544
davon Frauen	29,4 %	35,6 %	32,5 %
Nach Altersgruppen ¹			
bis 20 Jahre	1,8 %	4,0 %	5,7 %
21 bis 30 Jahre	29,4 %	39,8 %	33,8 %
31 bis 40 Jahre	31,5 %	29,0 %	28,9 %
41 bis 50 Jahre	20,8 %	14,3 %	18,0 %
51 bis 60 Jahre	15,4 %	11,4 %	12,5 %
über 61 Jahre	1,1 %	1,6 %	1,1 %

¹ Aufgrund von Rundung können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

^ **GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

GRI 401-3: Elternzeit

v **GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Mitarbeiterfluktuation	2016	2017	2018
Fluktuationsquote	14,1 %	16,5 %	16,3 %
Anzahl kritische Kündigungen ¹	237	261	269
davon Frauen	30,8 %	28,4%	30,1%
Nach Altersgruppen ²			
bis 20 Jahre	0,8 %	0,8 %	1,5 %
21 bis 30 Jahre	23,2 %	28,4 %	30,9 %
31 bis 40 Jahre	31,6 %	34,1 %	26,8 %
41 bis 50 Jahre	17,7 %	18,4 %	20,1 %
51 bis 60 Jahre	16,9 %	12,6 %	15,2 %
über 61 Jahre	9,7 %	5,8 %	5,6 %

¹Kritische Fluktuation: nur Mitarbeiter, deren Austritt i.d.R. eine Neu- oder Nachbesetzung erfordert, exklusive Aushilfen und Praktikanten.

²Aufgrund von Rundung können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

^ **GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

GRI 401-3: Elternzeit

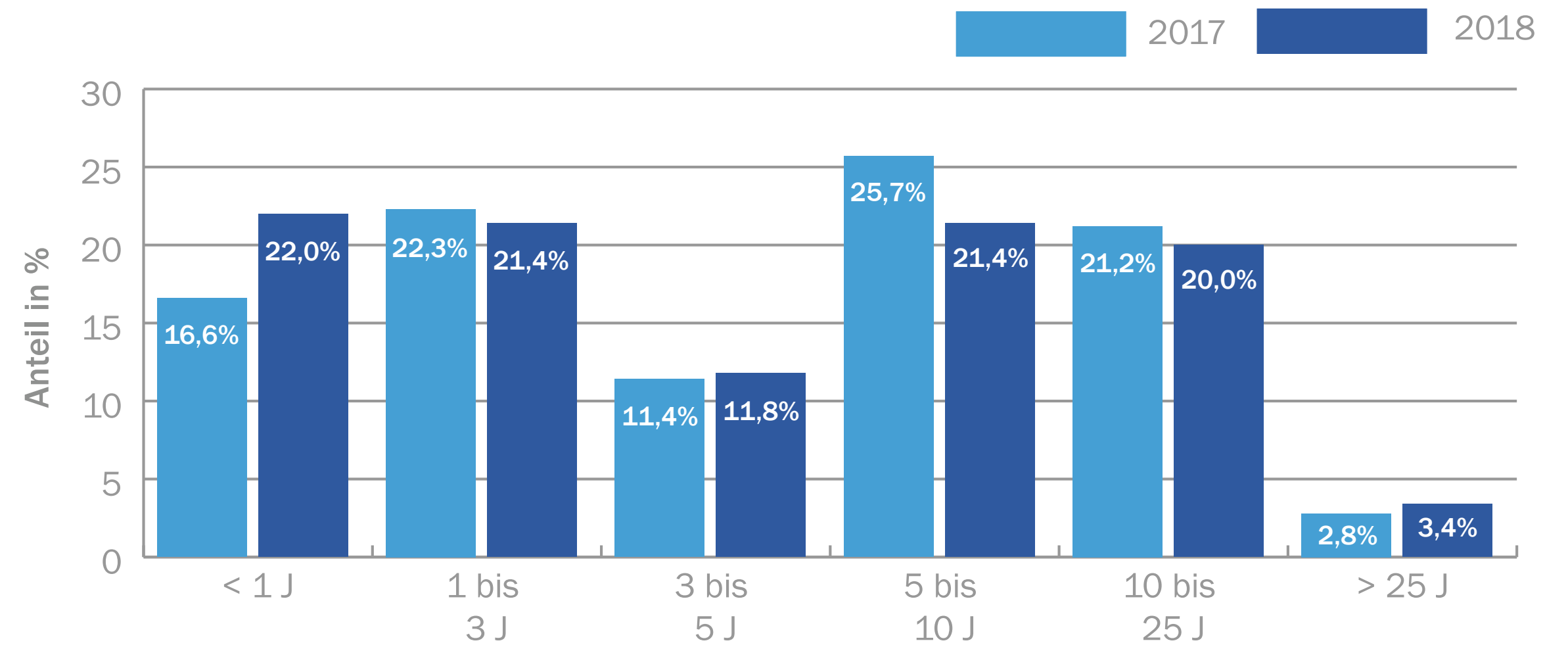
v **GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Zur genauen Analyse der Fluktuationsgründe werden im kaufmännischen Bereich seit 2016 freiwillige Austrittsgespräche geführt. Die Ergebnisse werden anschließend anonym systematisiert und mit dem Management sowie den Führungskräften diskutiert. Anschließend können konkrete Maßnahmen eingeleitet werden, wie beispielsweise die Optimierung des Einarbeitungsprogramms oder der Maßnahmen zur Entwicklung von Führungskompetenzen, um die Austrittsrate langfristig zu senken (siehe [GRI 404: Managementansatz](#)).

Betriebszugehörigkeit

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei Interseroh betrug 2018 6,2 Jahre (2017: 6,6 Jahre). 2017 war der Großteil der Mitarbeiter durchschnittlich zwischen 5 und 10 Jahren bei Interseroh beschäftigt. Jedoch wurden 2018 viele neue Mitarbeiter eingestellt, was den prozentualen Anstieg bei der kurzen Betriebszugehörigkeit von weniger als einem Jahr auf 22,0 Prozent (2017: 16,6 Prozent) erklärt.

Betriebszugehörigkeit¹



¹ erstmalige Erhebung 2017

^ **GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten**

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

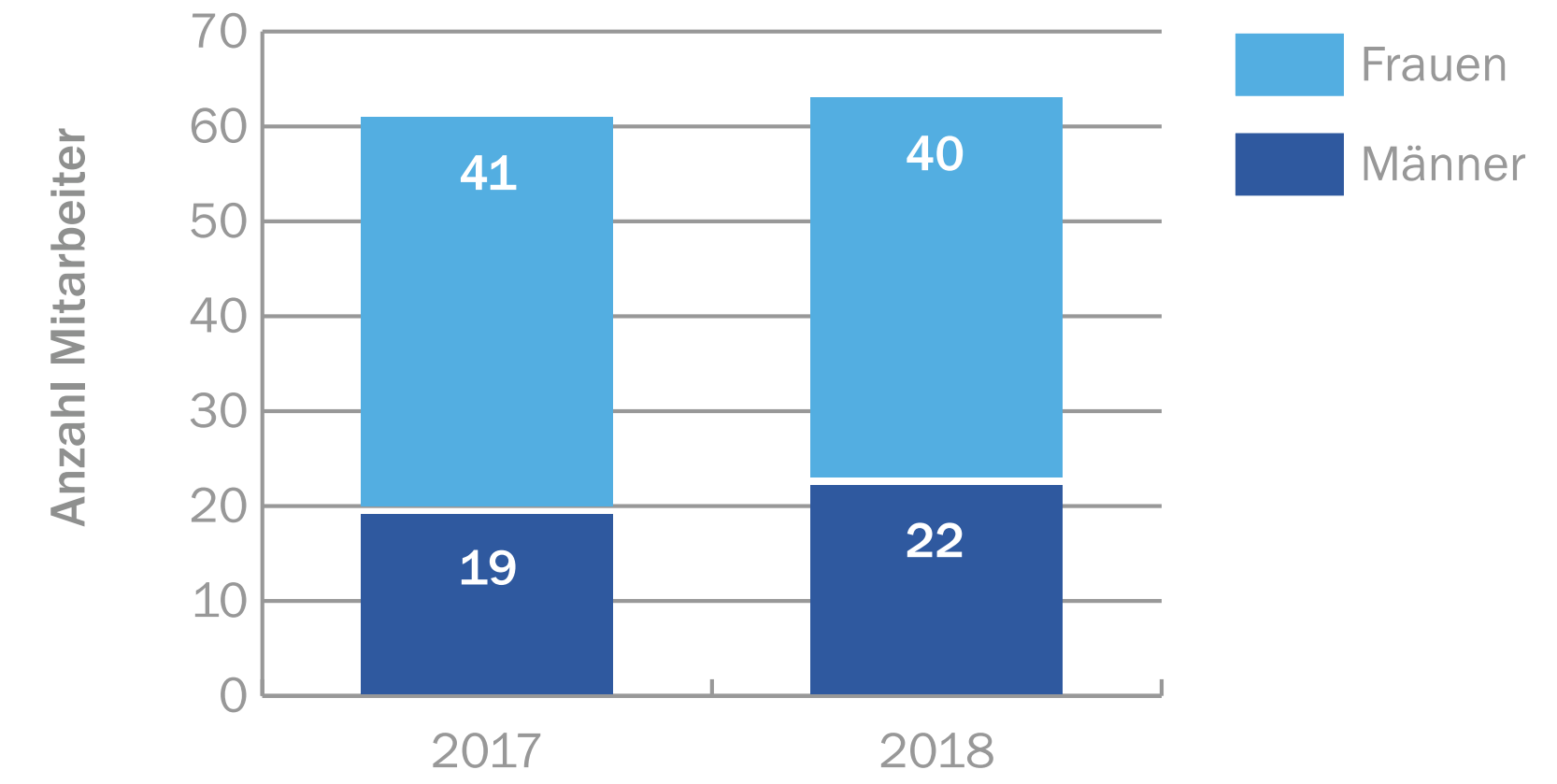
GRI 401-3: Elternzeit

v **GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

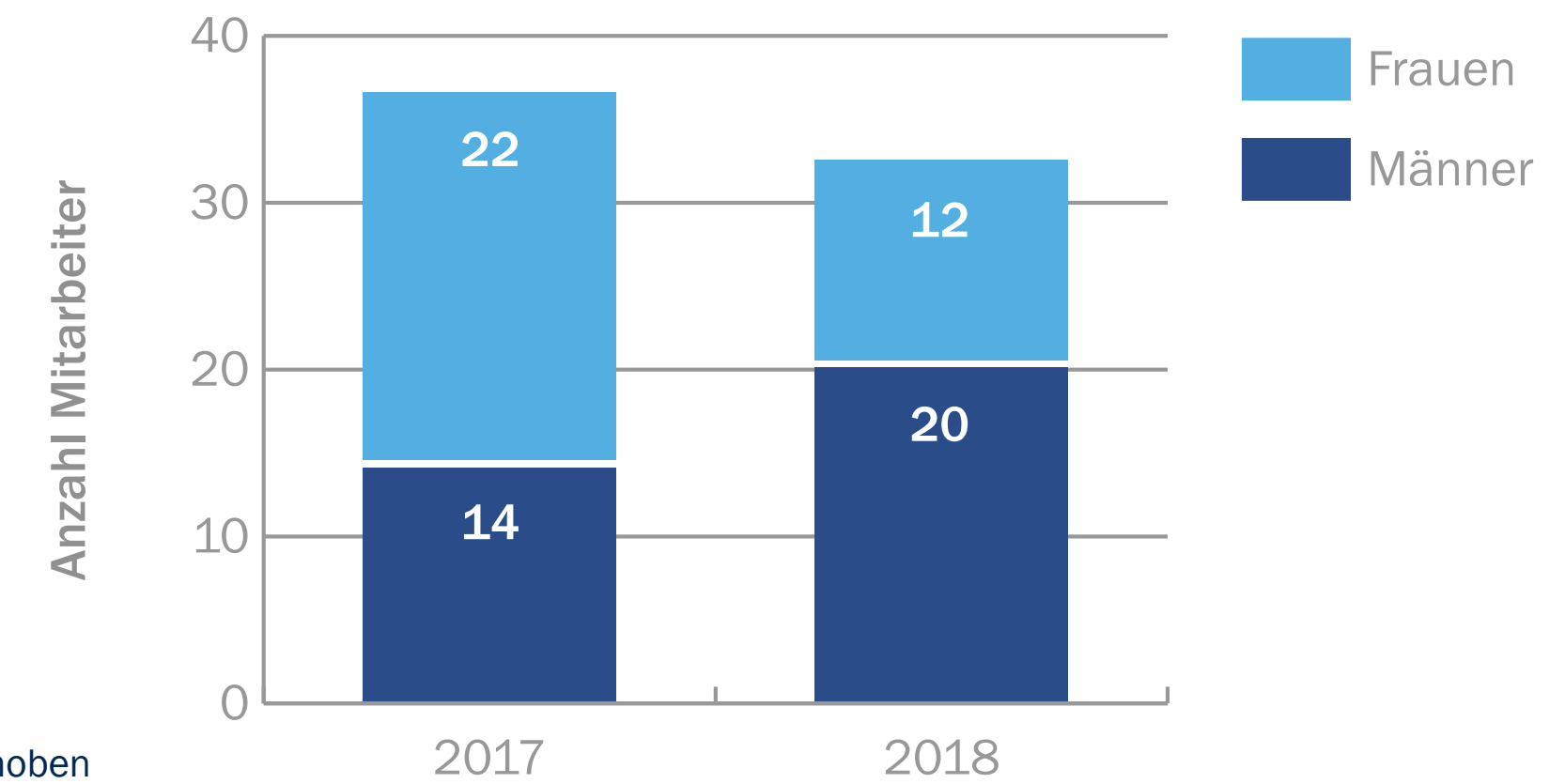
GRI 401-3: Elternzeit

Interseroh legt Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiter und möchte ihnen den Wiedereinstieg nach der Elternzeit so einfach wie möglich gestalten. 62 Mitarbeiter haben 2018 Elternzeit beansprucht (2017: 60), davon 40 Frauen (2017: 41). Die Rückkehrrate betrug 2018 100 Prozent, 2017 97,3 Prozent.

Mitarbeiter in Elternzeit¹



Mitarbeiter, die aus der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind¹



¹ Zahl erstmals 2017 erhoben

^ **GRI 401: Beschäftigung**

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 403-2: Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle

GRI 403-3: Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen

v **GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Die Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Gesundheit der Mitarbeiter sind für Interseroh besonders wichtig. Denn nur wenn die Mitarbeiter fit und gesund sind, können sie ihr volles Potenzial ausschöpfen. Das Unternehmen will seiner Verantwortung und Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten in vollem Maße gerecht werden und setzt daher auf systematische Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

In den Jahren 2017 und 2018 waren alle wesentlichen Standorte von Interseroh nach ISO 9001 und BS OHSAS 18001 zertifiziert. In den einzelnen Gesellschaften und an allen Standorten sind Personen für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich. Dafür finden regelmäßige Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt. Zusätzlich wird Interseroh hinsichtlich der arbeitsmedizinischen und -sicherheitstechnischen Betreuung, beispielsweise im Rahmen der Online-Gefährdungsbeurteilung, durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Falle eines Unfalls erfolgen in den lokalen Einheiten Ursachenanalysen. Auf dieser Basis leitet das jeweilige Führungsteam entsprechende Präventionsmaßnahmen ab und setzt diese um.

Um die Gesundheit aller Mitarbeiter zu fördern und Krankheiten vorzubeugen, entwickelt Interseroh das betriebliche Gesundheitsmanagement stetig weiter. Im Berichtszeitraum wurden die Führungskräfte aller Ebenen der Interseroh Tochterunternehmen sowie die Betreuer der Auszubildenden einmal jährlich zum Thema „Gesundes Führen“ und im betrieblichen Gesundheitsmanagement geschult. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch unter den Auszubildenden zum Thema Gesundheit statt. Ergänzend wurden flächendeckend und systematisch Krankenrückgespräche insbesondere im gewerblich-technischen Bereich durchgeführt. Ziel ist es, mögliche Zusammenhänge der krankheitsbedingten Abwesenheit mit dem Arbeitsplatz frühzeitig zu erkennen und so eingreifen zu können.

Ergänzend bietet Interseroh seinen Mitarbeitern ein breites Angebot an Sportprogrammen, Gesundheitsberatung und -vorsorge. Im Berichtszeitraum wurde dafür die Partnerschaft mit der Techniker Krankenkasse deutlich ausgebaut und eine neue Kooperation mit dem Fitness-Treff Zündorf für das Angebot regelmäßiger Fitnesskurse eingegangen. Mit großem Erfolg findet seit 2016 jährlich mindestens ein Gesundheitstag am Standort Köln statt. Jeder Gesundheitstag steht unter einem besonderen Schwerpunktthema. 2017 stand das Thema „Bewegung“ im Fokus, 2018 ging es um Vorsorgeuntersuchungen und die Wahrnehmung mit allen Sinnen. Die geplante Befragung zur psychischen Gefährdung wurde zurückgestellt, das Thema wird im Tool zur Gefährdungsbeurteilung abgebildet.

GRI 403-2: Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle

Die Arbeitsunfälle sind von 78 im Jahr 2017 auf 74 im Jahr 2018 gesunken. Entsprechend lag die Unfallhäufigkeitsrate pro Million Arbeitsstunden bei 25,0 (2017: 29,2). Sämtliche Unfälle haben sich in Deutschland ereignet. Weder 2017 noch 2018 kam es zu einem Todesfall. Die Art der Verletzung und die Schwere der Unfälle in Bezug auf die Anzahl der Ausfalltage werden nicht ausgewertet, ebenso wenig das Geschlecht der Verunfallten.

Aufgrund des hohen Beschäftigtenzuwachses sind auch die Abwesenheitstage von 26.725 (2017) auf 29.075 (2018) gestiegen. Die durchschnittlichen Abwesenheitstage pro Mitarbeiter sind jedoch von 16,9 (2017) auf 16,2 (2018) gesunken.

^ **GRI 401: Beschäftigung**

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 403-2: Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle

GRI 403-3: Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen

v **GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

Unfälle und Abwesenheitstage¹

	2016	2017	2018
Arbeitsunfälle ²	75	78	74
Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden ³	27,0	29,2	25,0
Todesfälle	0	0	0
Abwesenheitstage	27.265	26.725	29.075
Durchschnittliche Abwesenheitstage pro Mitarbeiter	16,6	16,9	16,2

GRI 403-3: Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen

Es gab in den Jahren 2016, 2017 und 2018 keine angezeigten und keine bestätigten Fälle von Berufskrankheiten.

¹ Externe Kontraktoren werden nicht erfasst.

² Ausfall über 3 Tage und ohne Wegeunfälle, Basis sind Meldungen an die Berufsgenossenschaften.

³ 1.800 Stunden pro Vollzeitmitarbeiter, 900 Stunden pro Teilzeitmitarbeiter.

^ **GRI 403: Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz**

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

**GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)**

**GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl
für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und An-
gestellten**

v **GRI 405: Diversität und
Chancengleichheit**

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Nur mithilfe der Mitarbeiter kann Interseroh seine Ziele erreichen. Deshalb legt das Unternehmen großen Wert auf die individuelle Förderung seiner Mitarbeiter und investiert konsequent und nachhaltig in die Aus- und Weiterbildung.

Der Fokus der betriebsinternen Ausbildung liegt auf der qualitativen Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften über Auszubildende, Studenten und Trainees. Ziel ist es, eine hundertprozentige Übernahme der Nachwuchskräfte zu erreichen – derzeit liegt sie bei 90 Prozent (siehe [GRI 401-1](#)).

Interseroh wird unter anderem für die Entscheidung, keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Daueraushilfen zu ersetzen, seit 2016 jedes Jahr als „Fair Company“ ausgezeichnet. Als Unterzeichner der „Charta karrierefördernder und fairer Traineeprogramme“ hat Interseroh die Ausbildung der Trainees auf eine langfristige Mitarbeit in einer Experten- oder Managementfunktion ausgerichtet. Von Beginn an übernehmen Trainees verantwortungsvolle Aufgaben und werden dabei von erfahrenen Führungskräften unterstützt. Die Einhaltung der Standards für das Traineeprogramm lässt Interseroh extern verifizieren.

Der Fokus der innerbetrieblichen Weiterbildung liegt in der individuellen Stärkung und Förderung von Mitarbeitern und Führungskräften. Dies erfolgt bereits ab dem ersten Arbeitstag über einen individuellen Einarbeitungsplan sowie die Unterstützung durch einen Paten und regelmäßige Welcome Days. Wo möglich versucht Interseroh im Rahmen der Personalstrategie, neu geschaffene Stellen durch gezielte Förderung sowie Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter zu besetzen. Die Förderung individueller Karrierewege auf Basis der jährlichen Mitarbeitergespräche sowie eine gezielte Nachfolgeplanung spielen hier eine wichtige Rolle. In diesem Zuge werden seit 2016 ein Risikomanagementsystem sowie Stellvertreterregelungen erfolgreich durchgeführt. Das Risikomanagementsystem beinhaltet eine jährliche strategische Ressourcenplanung, in der sämtliche Schlüsselfunktionen und obere Führungskräfte betrachtet und entsprechende Maßnahmen aufgrund der identifizierten Risiken abgeleitet werden.

GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Ein zentrales Instrument der Mitarbeiterentwicklung bei Interseroh sind die jährlichen Mitarbeitergespräche. Durch kontinuierliche Schulungen begleitet und unterstützt die Personalabteilung alle Führungskräfte bei deren Durchführung. Ergänzend wurden im Berichtszeitraum Talentkonferenzen durchgeführt, um vielversprechende Talente im Unternehmen zu identifizieren und durch individuelle Entwicklungspläne für ihre weiteren Karriereschritte zu befähigen.

Das Weiterbildungsangebot bei Interseroh ist stark individualisiert und mit persönlicher Beratung verbunden, um die Talente und Fähigkeiten jedes Einzelnen gezielt zu fördern. Das Angebot wird stetig optimiert und ausgebaut. Es umfasst unter anderem Fachschulungen, Seminare zu methodischem Wissen sowie Workshops und Coachings zur sozialen und persönlichen Kompetenz. Eines der Schwerpunktthemen war und ist die Digitalisierung, die auch Interserohs Geschäftsbereiche stark verändert. Daher werden im Qualifizierungsprogramm #digicampus vor allem Methoden und Instrumente geschult, mit denen sich die Mitarbeiter und so das gesamte Unternehmen in diesem Bereich weiterentwickeln.

Ein Großteil dieser Weiterbildungsmaßnahmen wird über ein zentrales Tool gebucht, weitere Maßnahmen werden individuell organisiert. Die Anzahl der Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter kann daher in absehbarer Zeit nicht zentral erhoben werden.

Die weiteren Personalentwicklungsmaßnahmen konzentrierten sich auf den Bereich Führung. Zentral waren dabei die Rolle der Führungskraft, Rechte und Pflichten sowie die Vernetzung der Führungskräfte untereinander. Hierfür wurden unter anderem Trainings angeboten. Das integrierte Gesundheitsmanagement (siehe GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) bildet einen weiteren wichtigen Pfeiler. Hier wurden im Berichtszeitraum Führungskräfte und Ausbilder zum Thema „Gesunde Führung“ qualifiziert.

^ **GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

v **GRI 406: Nichtdiskriminierung**

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Interseroh sieht in einer vielfältigen Belegschaft einen deutlichen Mehrwert für das Unternehmen. Deshalb hat der Umweltdienstleister Vielfalt und Chancengleichheit explizit als Unternehmenswerte in die Unternehmenskultur „we are one“ integriert. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Vielfalt kreative Ideen und neue Lösungsansätze fördert, von denen sowohl Interseroh als auch die Kunden profitieren.

Bei Einstellungen, der Nachfolgeplanung und der Vergütung werden transparente Kriterien angewandt, die auf Ausbildung, Vorerfahrung sowie Leistung und Erfolg einer Person basieren.

Chancengleichheit unterstützt Interseroh zusätzlich mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Seit 2015 ergänzt der pme Familienservice das Angebot. Er vermittelt Mitarbeitern individuelle Betreuungslösungen für Kinder sowie für pflegebedürftige Angehörige. Darüber hinaus können die Mitarbeiter Beratungsangebote zu Themen wie Burn-out, Traumata oder Partnerschaftsproblemen nutzen.

Interseroh schätzt die Leistungen der Mitarbeiter sehr und will dies mit einer fairen Vergütung unter-

streichen. Die Vergütung basiert deshalb ausschließlich auf relevanten Fachkenntnissen, Erfahrungen sowie der Leistung einer Person. Diskriminierung jeglicher Art wird nicht geduldet.

GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Im Jahr 2018 waren über alle Führungsebenen hinweg 25,4 Prozent (2017: 19,5 Prozent) der Stellen mit Frauen besetzt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den gestiegenen Frauenanteil auf der dritten Führungsebene (2017: 25,0 Prozent, 2018: 30,6 Prozent) zurückzuführen. Bei allen Personalentscheidungen inklusive Kündigungen und Neueinstellungen gilt weiterhin, dass

Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion keine Rolle spielen. Es zählt allein die Qualifikation für die jobspezifischen Anforderungen.

Der Großteil der Mitarbeiter ist zwischen 31 und 40 Jahre alt (29,2 Prozent), der Anteil der Frauen ist ebenfalls in diesem Alterssegment mit 31,2 Prozent am höchsten.

Interseroh beschäftigt 2,7 Prozent schwerbehinderte Mitarbeiter (2017: 3,1 Prozent), der Großteil ist in Deutschland angestellt. Damit liegt Interseroh unter dem bundesweiten Durchschnitt von 4,6 Prozent (Quelle: [Bundesagentur für Arbeit](#), 2019).

Frauen in Führungspositionen (in Prozent)

	2016	2017	2018
Anteil Frauen in 1. Führungsebene	0,0	0,0	0,0
Anteil Frauen in 2. Führungsebene	7,1	12,0	12,0
Anteil Frauen in 3. Führungsebene	29,0	25,0	30,6
Durchschnittlicher Frauenanteil aller Führungsebenen	21,3	19,5	25,4

^ **GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

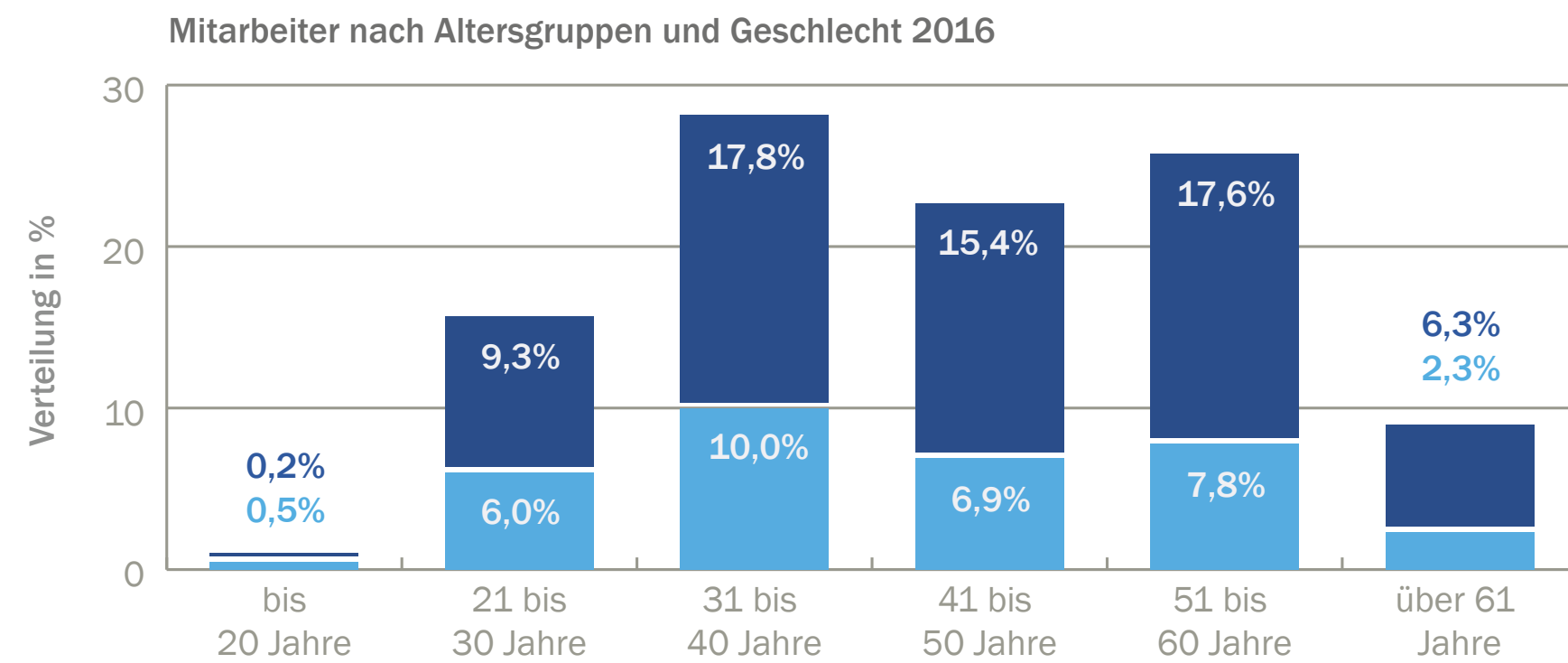
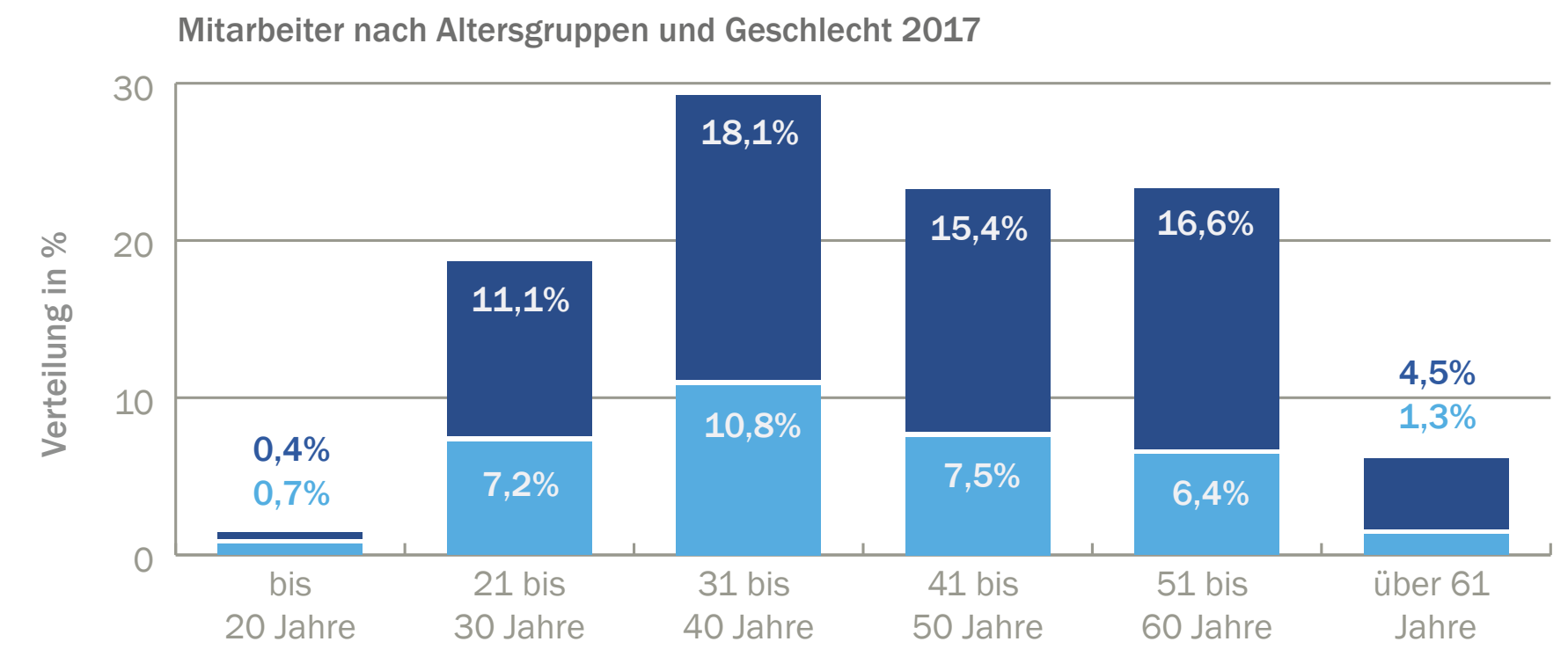
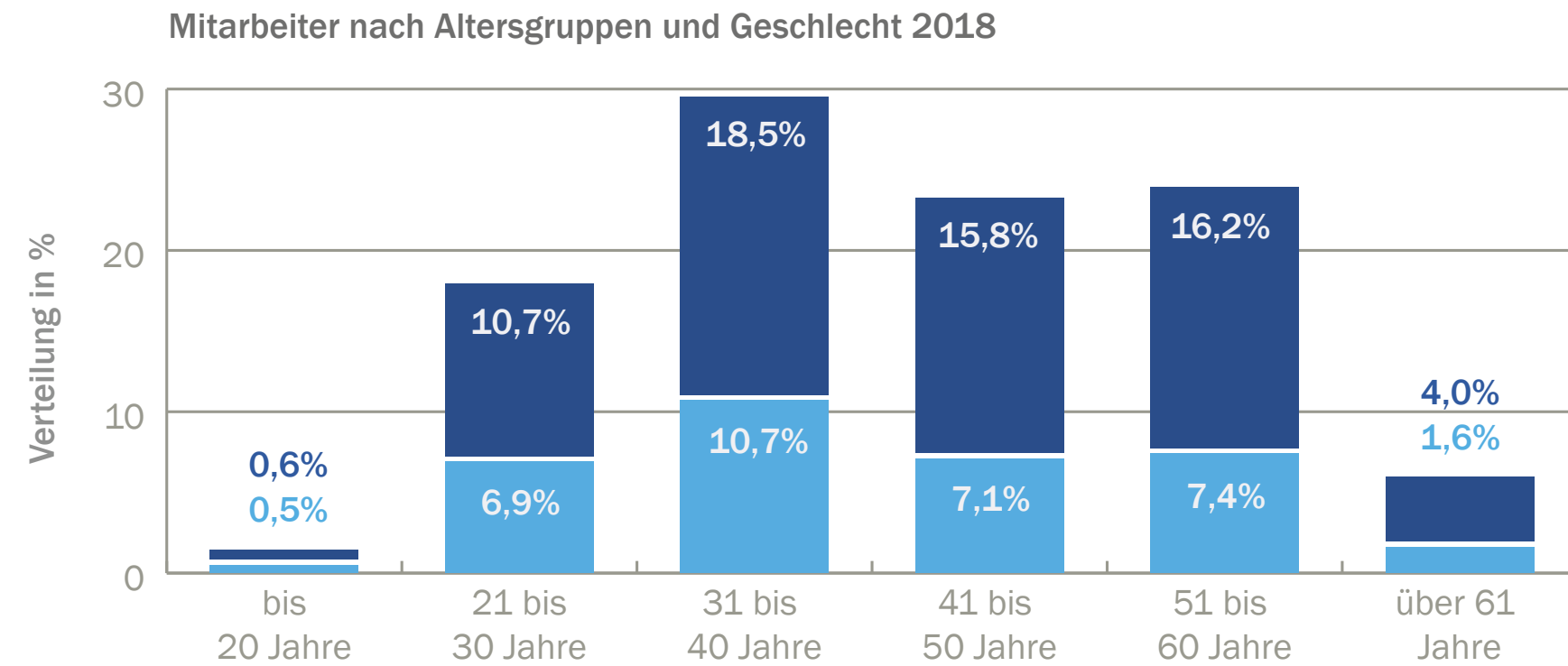
GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

v **GRI 406: Nichtdiskriminierung**

Mitarbeiter nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen
 Männer

^ **GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

v **GRI 406: Nichtdiskriminierung**

GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Das Durchschnittsgehalt aller Männer lag für das Jahr 2018 um 8,8 Prozent über dem Durchschnittsgehalt aller Frauen (2017: 7,5 Prozent). Bei der Einstellung, Nachfolgeplanung und Bezahlung zählt einzig die Leistung. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter, Religion oder Geschlecht wird bei Interseroh nicht geduldet.

Die Verschlechterung des Verhältnisses ist auf eine hohe Anzahl an Neueinstellungen überwiegend männlicher Mitarbeiter insbesondere im Bereich IT und Technik zurückzuführen, in denen der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte hoch ist. Entsprechend höher sind die Gehälter der neu eingestellten Mitarbeiter im Vergleich zu anderen Bereichen.

Das Verhältnis der höchsten Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung ist im Vergleich etwas gesunken: von 9,9 im Jahr 2017 auf 9,3 im Jahr 2018. Dies liegt an dem Verzicht auf einen Teil der Tantieme der Führungskräfte auf Ebene 1 und 2 im Jahr 2018, die wegen der schwierigen finanziellen Situation auf Anteile ihrer Gewinnbeteiligung verzichtet haben.

Die Entlohnung bei Interseroh entspricht dem deutschlandweiten Branchenstandard. Zudem hat sich das Unternehmen verpflichtet, außerhalb tarifvertraglicher Vereinbarungen den aktuell allgemein ver-

bindlichen Mindestlohn der Entsorgungsbranche zu zahlen. Rahmenverträge mit Zeitarbeitsfirmen werden nur abgeschlossen, wenn die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Bezahlung des Mindestlohns garantiert sind.

^ **GRI 405: Diversität und Chancengleichheit**

GRI 406: Nichtdiskriminierung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

v **GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen**

GRI 406: Nichtdiskriminierung

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Alle Mitarbeiter sollen in einer Arbeitsumgebung frei von körperlicher Beeinträchtigung und sexueller, psychischer oder verbaler Belästigung arbeiten können. Diskriminierung jeglicher Art duldet Interseroh nicht. Zum einen regelt der Code of Conduct des Unternehmens die Grundsätze der Gleichbehandlung im Betrieb und ist für alle Mitarbeiter maßgebend.

Zum anderen sind die Themen Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit Teil des Compliance Management Systems (CMS) der ALBA Services Holding GmbH. Im Zuge des CMS-Aufbaus wurden 2018 unter anderem ein neuer Verhaltenskodex, der ebenfalls Stellung zu Chancengleichheit sowie Diskriminierungsfreiheit bezieht, sowie diverse Richtlinien, die rechtstreueres Unternehmenshandeln sicherstellen sollen, veröffentlicht.

Bei Hinweisen zu möglichen Diskriminierungsvorfällen können sich alle Mitarbeiter per E-Mail oder telefonisch an den Ombudsmann, Rechtsanwalt Stephan Rheinwald, wenden. Gemeldete oder festgestellte Verstöße werden überprüft und entsprechend behandelt.

GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

^ **GRI 406: Nichtdiskriminierung**

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

v **GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte**

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Ein würde- und respektvoller Umgang im täglichen Miteinander ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dafür bekennt sich Interseroh zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und setzt sich für die Wahrung von Arbeits- und Sozialstandards in seinen Geschäftsaktivitäten ein. Wesentlicher Bestandteil der Kernarbeitsnormen ist das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Eine Missachtung der Verhaltensgrundsätze des Unternehmens oder international anerkannter Menschenrechte wird nicht toleriert.

Zu einem fairen Arbeitsverhältnis zählen auch Vergütung und Lohn der Beschäftigten. Auch wenn Interseroh kein tarifgebundenes Unternehmen ist, hat sich der Umweltdienstleister verpflichtet, außerhalb tarifvertraglicher Vereinbarungen den aktuell allgemein verbindlichen Mindestlohn der Entsorgungsbranche zu zahlen. Zudem orientiert sich das Unternehmen bei der Entlohnung am deutschlandweiten Branchenstandard und hält alle gesetzlichen Regelungen ein, um faire Vergütungsbedingungen sicherzustellen.

GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Interseroh ist die Sicherstellung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, auch in der Lieferkette, wichtig. In den Berichtsjahren 2017 und 2018 sind keine Fälle bekannt geworden, in denen grundsätzliche Menschenrechte bedroht waren.

^ **GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen**

GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde

v **GRI 413: Lokale Gemeinschaften**

GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Interseroh setzt sich gemeinsam mit den Führungskräften für einen würde- und respektvollen Umgang im täglichen Miteinander ein. Das Unternehmen respektiert die international anerkannten Menschenrechte und unterstützt ihre Einhaltung, unter anderem durch die Einführung eines Compliance Officer sowie die Ombudsstelle. Ein Verhalten, das diese missachtet, toleriert Interseroh nicht. Dafür bekennt sich Interseroh zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Das Unternehmen akzeptiert keine illegale Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin hält sich Interseroh an alle gesetzlichen Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen, zu Arbeitszeiten sowie zum Schutz der Privatsphäre. Die Grundsätze zur Wahrung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Menschenrechten sind zudem im neu erarbeiteten Verhaltenskodex dargelegt.

Von den Geschäftspartnern erwartet Interseroh ebenso die Beachtung gleichwertiger sozialer Standards. Dies betrifft insbesondere die Themen Menschenrechte, Rechtstreue, Kinder- und Jugendschutz, Umgang mit Mitarbeitern, Chancengleich-

heit, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Löhne und Sozialleistungen.

GRI 412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde

Interseroh sind die Arbeitspraktiken der Lieferanten wichtig. Neue Lieferanten müssen daher einen vorgeschriebenen Weg der Überprüfung durchlaufen, um zu belegen, dass sie die Mindestvoraussetzungen für Lieferanten bei Interseroh erfüllen. Menschenrechtliche Aspekte sind nicht Teil der Prüfung, da der Großteil der Zulieferbetriebe in Deutschland ansässig ist und hier nicht von einer Gefährdung der Menschenrechte auszugehen ist.

^ **GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte**

GRI 413: Lokale Gemeinschaften

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 413-1: Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

v **GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten**

GRI 413: Lokale Gemeinschaften

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Interseroh will durch seine Aktivitäten eine zukunftsfähige Gesellschaft mitgestalten und sieht es als seine Aufgabe, nachhaltige Lebensstile und Konsumgewohnheiten zu fördern. Seine Expertise will Interseroh in der Rolle als Intermediär weitergeben mit dem Ziel, dass Wissen über die Kreislaufwirtschaft in Bereichen wie Bildung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufgebaut wird. So strebt Interseroh an, branchenübergreifende Ansätze und Standards für kreislaufwirtschaftliche Lösungen zu entwickeln. Hierfür arbeitet Interseroh eng mit Partnern, Stakeholdern, Lieferanten und Kunden zusammen.

GRI 413-1: Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Um seine Expertise zur Kreislaufwirtschaft weiterzugeben, setzt sich Interseroh dafür ein, dass dieses Wissen in die Gesellschaft getragen wird. So fungiert Interseroh auf wissenschaftlicher Ebene als Impulsgeber für das Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Witten/Herdecke ([ZNU](#)). Interseroh en-

gagiert sich in diesem Kontext unter anderem als Partner und Panelteilnehmer bei der [Zukunftskonferenz](#) in Berlin, die vom ZNU organisiert wird.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Sensibilisierung junger Menschen. In regelmäßigen Abständen halten Mitarbeiter von Interseroh Vorträge an Schulen zur Kreislaufwirtschaft und nachhaltigem Verhalten. Des Weiteren wird durch das Langzeitprojekt „[Sammeldrache](#)“ die Ausstattung von Bildungseinrichtungen ergänzt und erweitert. In Schulen, Kindergärten und bei Sponsoren werden Sammelboxen postiert, um darin leere Druckerpatronen und Tonerkartuschen zu sammeln. Dadurch werden die Kinder an ökologisches Handeln herangeführt und ihnen ermöglicht, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Interseroh holt die Boxen kostenlos ab und führt sie einem zweiten Lebenszyklus zu. Aktuell wird das Angebot weiter ausgebaut: Unter der Marke [ReUseMe](#) vertreibt Interseroh seit Mai 2019 in einem Online-Shop in Kooperation mit einem deutschen Toner-Produzenten wiederaufbereitete Rebuilt-Toner.

An den Standorten Mönchengladbach und St. Leon-Rot hat Interseroh die [Hephata Diakonie](#) und [NFp](#) für die Reparatur von Mehrwegkisten beauftragt. Die Reparatur von Obst- und Gemüseboxen wird an diesen Standorten von Menschen mit Behinderung sowie psychischen Erkrankungen übernommen. Über diese Kooperationen wurden allein im Jahr 2018 insgesamt knapp 800.000 Kisten repariert. Die Kooperationen bestehen seit acht bzw. fünf Jahren.

Eine weitere Kooperation besteht am Standort Braunschweig: Hier übernehmen Mitarbeiter der Lebenshilfe die Reinigung des Außenbereiches. Weitere Informationen zum gesellschaftlichen Engagement von Interseroh finden Sie [hier](#).

^ **GRI 413: Lokale Gemeinschaften**

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 103: Managementansatz
(inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

v **GRI 419: Sozioökonomische Compliance**

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Als Systemdienstleister koordiniert Interseroh allein in Deutschland rund 1.900 externe Dienstleister und Lieferanten. Nachhaltigkeit entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent zu verankern, ist daher eine komplexe Herausforderung. Für Interseroh endet die eigene Verantwortung nicht an den Unternehmensgrenzen. Daher achtet das Unternehmen bei Lieferanten, die im Rahmen von Entsorgungs- oder Logistikaufträgen mittelbar für Kunden tätig werden, auf ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln.

Dazu hat Interseroh einen Lieferantenkodex entwickelt, der auch Bestandteil von Vertragsverhandlungen und regelmäßigen Audits bei Interseroh ist. Außerdem sind Lieferanten seit 2014 verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsfragebogen zu beantworten, der in die Entscheidung der Auftragsvergabe einbezogen wird.

Die von Lieferanten geforderte Transparenz lebt Interseroh auch selbst. Im Jahr 2013 trat Interseroh deshalb der SEDEX (**Supplier Ethical Data Exchange**)-Initiative bei. SEDEX ist eine mitgliedschaftsbasierte Organisation für Unternehmen, die sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ethischen Verhaltens

in ihrer Lieferkette verpflichtet haben. Sie sorgt für Transparenz entlang ganzer Wertschöpfungsketten. Für maximale Transparenz und Effizienz im Austausch mit den Lieferanten wurde ein Supplier Relationship Management (SRM)-System eingerichtet. Darin werden relevante Daten der Lieferanten wie Zertifikate und Informationen zum Unternehmen sowie zum Umwelt- und Qualitätsmanagement erfasst.

GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Interseroh sind die Arbeitspraktiken der Lieferanten wichtig. Neue Lieferanten müssen daher einen vorgeschriebenen Weg der Überprüfung durchlaufen, um zu belegen, dass sie die Mindestvoraussetzungen für Lieferanten bei Interseroh erfüllen. Bei Lieferantenaudits wird unter anderem die Einhaltung von Mindestlohnvorschriften überprüft. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 126 Audits durchgeführt. Menschenrechtliche Aspekte sind nicht Teil der Audits, da ein Großteil der Zulieferbetriebe in Deutschland ansässig ist und hier nicht von einer Gefährdung der Menschenrechte auszugehen ist.

^ **GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten**

GRI 419: Sozioökonomische Compliance

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

GRI 419: Sozioökonomische Compliance

GRI 103: Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)

Neben der selbstverständlichen Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat die ALBA Services Holding GmbH einen neuen Compliance Officer bestellt und ihn mit dem Aufbau und der Implementierung eines Compliance Management Systems (CMS) in der ALBA Services Holding GmbH, der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH und weiteren Beteiligungsgesellschaften betraut.

Berücksichtigt werden u.a. folgende Themen:

- Allgemeine Gesetzestreue
- Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umweltschutz und Innovation
- Datenschutz
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Integrität – Antikorruption
- Geschenke und Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Fairer Einkauf
- Firmengeheimnisse und geistiges Eigentum

Im Berichtszeitraum wurden die Richtlinien zu den Themen Antikorruption, Spenden und Sponsoring

sowie zum Thema Geschenke und Zuwendungen überarbeitet.

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter per E-Mail oder telefonisch an den Ombudsmann der ALBA Services Holding GmbH, Rechtsanwalt Stephan Rheinwald, wenden. Gemeldete oder festgestellte Verstöße werden von der Unternehmensleitung überprüft und entsprechend behandelt. Als Konsequenz werden je nach Schwere des Verstoßes Verwarnungen ausgesprochen, arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen und gegebenenfalls Schadenersatzansprüche geltend gemacht.

Im Zuge des CMS-Aufbaus wurde 2018 ein neuer Verhaltenskodex der ALBA Services Holding GmbH veröffentlicht, der rechtstreuere Unternehmenshandeln sicherstellen soll. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Interseroh Mitarbeiter und regelt das Verhalten der Mitarbeiter untereinander, stellt die Unternehmenswerte von Interseroh dar und nimmt zu Compliance-Themen wie unter anderem zur Vermeidung von Korruption, Geldwäscheprävention und finanzieller Integrität Stellung. Darüber hinaus stellt er im Bereich sozioökonomische Compliance die Haltung von Interseroh zu Themen wie Menschenrechte und Kinderarbeit, Sozialstandards in der Lieferkette, Chancengleichheit sowie Diskriminierungsfreiheit dar. Der vollständige Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar.

GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Für die Jahre 2017 und 2018 sind keine Verstöße bekannt.